Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Trägerinnen und Vertretungen (ohne Zustellgebühr)	Ausgabe A Wiesb. Neueste Nachrichten	Ausgabe B mit „Kochbrunnengeister"
	monatl. 0.70 vierteljährl. 2.10	monatl. 0.90 vierteljährl. 2.70
durch die Post bezogen (ohne Bestellg.)	„ 0.80 „ 2.40	„ 1.— „ 3.—

Die Wiesb. Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum . . . . | Stadtbez. Wiesbaden Mk. 0.30 | Deutschland Mk. 0.30 | Ausland Mk. 0.40
Im Reklameteil: Die Zeile . . . . | Mk. 1.— | Mk. 1.50 | Mk. 1.50
Bei Wiederholung Nachlaß nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: Nikolasstr. 11. Fernspr.: Nr. 5915, 5916, 5917.

Filiale I Mauritiusstr. 12, Fernspr. Nr. 2054; Filiale II Bismarckring 29, Fernspr. Nr. 2055.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganzinvaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversich.-Bank versichert. Bei verheirateten Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Wenn Mann und Frau verunglücken, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß.

Nummer 279 | Mittwoch, den 29. November 1916. | 31. Jahrgang

Wilsons Stellung zum Tauchbootkrieg.

Die Eroberung Westrumäniens und Mutlosigkeit in Paris. — Bergarbeiter-Ausstand. — Der höchste Weizenpreis.

Der Kaiser in Wien.

Berlin, 28. Nov. (Amtlich.)

Der Kaiser ist heute Vormittag in Wien eingetroffen und hat diesen Abend die Rückreise angetreten. Der Kaiser hat zwar wegen seines noch nicht überwundenen Erkältungszustandes auf ärztlichen Rat darauf verzichten müssen, an der großen Trauerfeierlichkeit teilzunehmen, hat es sich aber nicht versagen wollen, von dem heimgegangenen Herrscher, seinem treuen Freunde und Verbündeten, persönlich als oberster Kriegsherr der verbündeten deutschen Streitkräfte Abschied zu nehmen. Seine Majestät hat in aller Stille an der Bahre des Kaisers und Königs ein Gebet verrichtet und einen Kranz zu Füßen des hohen Entschlafenen niedergelegt. Dem Ernst der Zeit entsprechend hatte Seine Majestät ausdrücklich gebeten, von jedem Empfange abzusehen. Der Tag war ganz dem Gedenken des toten Kaisers und der vertrauten Aussprache mit dem jungen Herrscherpaar gewidmet um in diesen schweren Tagen nahe zu sein der dringende Wunsch des Kaisers gewesen war.

Zwei russische Transportschiffe untergegangen.

Stockholm, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

„Aftonbladet" erfährt aus zuverlässiger Helsingforser Quelle: **Zwei große russische Transportschiffe, von Helsingfors nach Reval unterwegs, seien Ende Oktober mit dem 428. Regiment in voller Kriegsstärke an Bord untergegangen. Das Regiment hatte eine zeitlang den finnländischen Wachdienst versehen. Das Unglück sei wahrscheinlich auf eine Minen-Explosion zurückzuführen.**

Rußland ist erschöpft.

Der Madrider Berichterstatter der „K. Ztg." drahtet unterm 28. November:

Die „Tribuna" behandelt unter der Ueberschrift „Die Entente bricht zusammen, Rußland ist erschöpft", die Lage im russischen Reich. Sie weist zunächst auf die irrtümliche Annahme hin, daß Rußlands Menschenmaterial unerschöpflich sei. Die Dardanellen seien geschlossen, es fehle Rußland darum außer Offizieren und Unteroffizieren auch wieder an Schießbedarf. Das Eintreten Rumäniens habe Rußlands Lage nicht verbessert, sondern verschlechtert. Nach zuverlässigen, nach Spanien gekommenen Nachrichten sei die innere Lage in Rußland gefährlich. Ueberall herrsche anarchische Unordnung. Lebensmittel seien unerschwinglich, an Kohlen mangle es sogar den Munitionsfabriken, und für die Beförderung des reichlich vorhandenen Holzes fehle es an Transportmitteln. Die politischen Parteien seien gespalten, die Zahl der Friedensanhänger wachse. Daher sei es nicht zu verwundern, wenn die Klagen im Volke und die Erkenntnis, daß Rußland gleich Frankreich dem englischen Eigennutz geopfert werde, auf eine Verständigung mit Deutschland drängten. Es gebe keinen Vertrag in der Welt, der ein Volk verpflichten könne, seine eigene Zerstörung zu bewirken. Wie bei England, arbeite auch Wahrheit für die Mittelmächte, und Rußland, die stärkste Macht der Entente, werde bald wie eine reife Frucht vom Baume fallen.

(Das Urteil eines großen neutralen Blattes über die Lage in Rußland verdient Beachtung; es ist durchaus ernst zu nehmen, mögen die Kriegsparteien in der Petersburger Duma auch das Gegenteil des Inhalts der obigen Meldung ihren Ententebrüdern zuschreien.)

Zur Krisenstimmung in Paris.

Genf, 29. Nov. (Eig. Tel. Zens. Bln.)

Die in der französischen Presse vorliegenden Meldungen bestätigen, daß mit wichtigen Aenderungen innerhalb der französischen Regierung, sowie der Obersten Heeresleitung zu rechnen ist. Man deutet sogar die Möglichkeit des Rücktritts des gesamten Kabinetts an. Gefährdet sei vor allem der Minister der öffentlichen Arbeiten, Sembat; daneben aber offenbar auch der Kriegsminister.

Reichskanzler von Bethmann Hollweg.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg begeht am 29. November seinen 60. Geburtstag.

Dem Kanzler gelten zu dem heutigen Tage die aufrichtigen Wünsche des Volkes, das in seiner übergroßen Mehrheit die Politik unseres leitenden Staatsmannes bisher als die richtige anerkannt hat, mag auch von dieser oder jener Seite her entgegengesetzte Kritik geübt worden sein. Nicht an schönen Reden wird die Bedeutung eines Mannes gemessen, sondern an seinem Tun und Handeln. Herr von Bethmann Hollweg kann andere reden, die Ergebnisse und die Geschehnisse aber für sich zeugen lassen. Mit Ruhe darf der Kanzler das Urteil der Geschichte abwarten, es wird ein die „Aera Bethmann" mit uneingeschränkter Anerkennung würdigendes sein; denn es wird dem Spruch nachgeprüft sein: An seinen Früchten sollt ihr ihn erkennen.

*

Theobald v. Bethmann Hollweg wurde am 29. November 1856 auf Hohenfinow bei Eberswalde (Kreis Oberbarnim) als Sohn des Wirkl. Geh. Rats v. Bethmann Hollweg geboren. Seine Schulzeit verbrachte er in Schulpforta. Straßburg, Leipzig und Berlin sahen ihn in den Jahren 1875 bis 1879 als Student der Rechte. Im Jahre 1879 bestand er das Referendarexamen und wurde Referendar am Kammergericht. Dann erfolgte sein Uebergang zur Verwaltung. In seinem Heimatskreise Oberbarnim amtierte er von 1886 als Landrat, wurde 1896 in Potsdam Oberpräsident. Zum Regierungspräsidenten von Bromberg wurde er 1899 ernannt, kehrte aber nach nur dreimonatiger Wirksamkeit auf diesem Posten als Oberpräsident der Provinz Brandenburg nach Potsdam zurück. Im Jahre 1890 war er als Kandidat der Reichspartei in den Reichstag gewählt worden, hatte aber sein Mandat, da es angefochten wurde, niedergelegt. Am 20. März 1905, nach dem Tode des Freiherrn v. Hammerstein, wurde er Minister des Innern für Preußen. Schon 1907 trat er von dieser Stellung zurück, um des Reiches Staatssekretär für Inneres anstelle Posadowsky zu werden. Zwei Jahre später, 1907, brachte der Rücktritt des Fürsten Bülow Herrn v. Bethmann Hollweg die Ernennung zum Präsidenten des preußischen Staatsministeriums, Minister der auswärtigen Angelegenheiten und Reichskanzler. Seiner Militärpflicht hatte er beim 1. Gardedragonerregiment genügt. 1911 verlieh dem Kanzler den Rang eines Generalmajors, das Jahr 1913, das Kaiserjubiläumsjahr, den eines Generalleutnants. Seine Ehe mit Martha v. Pfuel, die während des Krieges durch den Tod getrennt wurde, entstammen drei Kinder. Einer seiner Söhne starb den Heldentod auf dem Felde der Ehre.

Kundgebung vor dem Reichskanzler-Palais.

Eine Ansprache des Kanzlers an die Volksmenge.

Berlin, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Gestern Abend versammelte sich vor dem Reichskanzlerpalais eine große Menschenmenge, um den Reichskanzler am Vorabend seines 60. Geburtstages zu beglückwünschen. Als das Lied „Ein' feste Burg ist unser Gott" angestimmt wurde, erschien der Reichskanzler am Fenster. Ein Herr trat aus der Menschenmenge hervor und begrüßte den Reichskanzler im warmen, patriotischen Worten. An die Nacht vom 1. August 1914 erinnernd und die Einigkeit und den Siegeswillen des deutschen Volkes betonend, brachte er zum Schluß ein Hoch auf den Reichskanzler aus. Der Reichskanzler erwiderte etwa folgendes:

„Ich danke Ihnen tiefbewegten Herzens für die schönen Lieder und ihre herzlichen Worte, wie für die freundliche Gesinnung, die sie hierhergeführt hat. Diese Gesinnung ist doch nur ein Ausdruck der grenzenlosen Hingabe und Liebe für unser Volk, die uns alle eint und uns mit Gottes Hilfe gegen Tod und Teufel schützt. Sie haben den ernsten Ruf gehört, der in diesen Tagen an unser Volk ergeht, den Ruf zur Arbeit, damit es unseren Kämpfern nicht an Waffen fehle und dem Volk daheim nicht am Notwendigen. Kriegsdienst und Hilfsdienst am Vaterland sei heute unser aller Schaffen! Wie es in Geibels Liede heißt, in dem Liede von den drei Riesen am Schmiedefeuer: „Zur rechten Stunde sei das Werk getan, das Schwert des Siegs hat Eile!" Alle müssen, alle werden dem Rufe folgen. Der Geist jener heißen Augustnacht, der sie soeben gedachten, lebt noch heute auch im trüben November. Dann werden wir die schwere Zeit, die auf Land und Volk lastet, in dem Gedanken an unsere Söhne und Brüder, die draußen fechten und bluten, sterben und siegen, siegreich bestehen, heiligen Zorn im Herzen und das Vaterland, das niemand zertrümmern kann, solange ein Deutscher lebt. „Das Reich muß uns doch bleiben!" In solcher Stunde drücken wir unsere Gefühle am besten in dem Rufe aus: Seine Majestät der Kaiser, um den wir uns alle scharen, der an der Spitze unserer Kämpfer draußen das deutsche Volk siegreich durch diesen Sturm führt, lebe hoch!

Begeistert fiel die Menge in den Hochruf ein und stimmte das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" an.

Ein parlamentarisches Essen.

Berlin, 29. Nov. (Eig. Tel., zb.)

Laut „B. T." fand gestern Abend beim Reichskanzler ein parlamentarischer Abend statt, zu dem das Präsidium des Reichstages, die Parteiführer und die Mitglieder des Haushaltsausschusses eingeladen und einschließlich der Sozialdemokraten erschienen waren. Auch die Staatssekretäre, die Unterstaatssekretäre, der Kriegsminister, der Präsident des Kriegsernährungsamtes und der Leiter des neuen Kriegsamtes befanden sich unter den Teilnehmern an der Veranstaltung.

„Unbestreitbar kritisch".

Bern, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Die Pariser Blätter versuchen allgemein, die öffentliche Meinung über die Lage in Rumänien durch das Inaussichtstellen russischer Hilfe zu vertrösten. Wie hoch jedoch die Besorgnis gestiegen ist, zeigen die Ausführungen des „Temps", der unter anderem sagt: „Die Operationen Falkenhayns erfolgen mit erschreckender Schnelligkeit. Sein Vormarsch zeige von außerordentlicher Kühnheit. Die Lage sei unbestreitbar kritisch; dennoch müsse man hoffen, daß die rumänischen Truppen nicht ihre ganze Widerstandskraft verloren hätten."

Die Weizenpreise erneut gestiegen.

London, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Meldung des Reuterschen Bureaus: Die Weizenpreise weisen weiter steigende Tendenz auf. Auf mehreren Provinzmärkten betrugen sie 76 bis 80 Schilling das Quarter.

Zur Trauerfeier in Wien.

Wien, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Die fremden Fürstlichkeiten, die der Leichenfeier für Kaiser Franz Josef beiwohnen werden, sind: König Ludwig von Bayern und Königin Marie Therese von Bayern, Herzogin Maria Josepha von Bayern, Witwe des Herzogs Dr. Karl Theodor von Bayern, König Friedrich August von Sachsen und Kronprinz Johann Georg von Sachsen, König Ferdinand von Bulgarien, Kronprinz Boris und Prinz Kyrill von Bulgarien, Großherzog Friedrich II. von Baden, Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin, Herzog Ernst August von Braunschweig, Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha, Fürst Adolf von Schaumburg-Lippe, Herzog Robert und Herzogin Maria Immaculata von Württemberg, Fürst Wilhelm und Fürstin Adelgunde von Hohenzollern-Sigmaringen, Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen, Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg, Ernst Günther, Herzog zu Schleswig-Holstein und Herzogin Dorothea, Fürst Friedrich zu Waldeck und Pyrmont, Fürst und Fürstin von Thurn und Taxis, Erbprinz Franz Georg von Thurn und Taxis; ferner der türkische Kronprinz Jahid Eddin, Infant Ferdinand, Prinz von Bayern, Prinz Don Alfonse de Bourbon von Oesterreich-Este, Infant von Spanien und Infantin Donna Maria de los Nieves, Kronprinz Gustav Adolf von Schweden.

Herzog August von Cumberland ist zurzeit leidend und darum an der Teilnahme an der Leichenfeier verhindert.

Der Abschied von dem toten Kaiser.

Wien, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Nach der gestern Morgen erfolgten Einsegnung der Leiche des Kaisers wurde dem Publikum Einlaß in die Hofburgkapelle gewährt, um von dem toten Kaiser Abschied zu nehmen. Die Kirche trägt tiefen Trauerschmuck. Vor dem Hauptaltar erhebt sich auf einem mächtigen Stufenbau der mit goldenem Zierrat geschmückte, auf einem Goldbrokatteppich ruhende Sarg. Unterhalb des Aufbaues liegen die Kränze der nächsten Familienangehörigen. An den Wänden sind zahlreiche Kränze aneinandergereiht. Der Andrang des Publikums ist ungemein groß. Auch morgen und am Donnerstag Vormittag wird das Publikum in der Hofburgkapelle zugelassen.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 28. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Prinzen Leopold von Bayern: Südwestlich von Dünaburg verstärkte sich zeitweilig das Feuer der russischen Artillerie. Sonst zwischen dem Meer und dem Dnjestr keine besonderen Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef: An der siebenbürgischen Ostfront stellenweise lebhafteres Feuer; russische Aufklärungsabteilungen wurden mehrfach abgewiesen.

Der Alt ist überschritten. Die weiteren Operationen sind eingeleitet und haben mit guten Kampferfolgen für uns begonnen.

Curtea de Arges ist in unserem Besitz.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen: In der Dobrudscha geringe Gefechtstätigkeit.

Die Donauarmee hat Gelände gewonnen.

Giurgin ist gestern genommen.

Mazedonische Front: Heftiges Feuer zwischen Prespasee und Cerna leitete starke Angriffe ein, die zwischen Trnova, nordöstlich von Monastir, und Makovo (im Cernabogen), sowie bei Grunište von Russen, Italienern, Franzosen und Serben gegen die deutsch-bulgarischen Linien geführt wurden.

Der große, gemeinsame Angriff der Ententetruppen ist völlig gescheitert. Unter der vernichtenden Wirkung unseres Artillerie- und Infanteriefeuers hat der Feind schwere blutige Verluste erlitten, ohne den geringsten Erfolg zu erzielen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 28. Nov., abends. (Amtlich.)

An der Somme nichts Besonderes.

In den Karpathen griffen Russen mehrfach an. Die Kämpfe sind noch im Gange.

In Rumänien gehen die Bewegungen vorwärts.

An mazedonischer Front scheiterten Angriffe nordwestlich Monastir.

Luftangriff auf Mittel-England.

Berlin, 28. Nov. (Amtlich.)

In der Nacht zum 28. November haben unsere Marine-Luftschiffe Hochöfen und Industrieanlagen Mittelenglands mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. An verschiedenen Orten konnten Brände beobachtet werden. Die Gegenwirkung war außerordentlich stark. Ein Luftschiff ist der feindlichen Abwehr zum Opfer gefallen und in der Nähe von Scarborough abgestürzt. Ein zweites ist nicht zurückgekehrt, so daß mit seinem Verluste zu rechnen ist. Die übrigen Luftschiffe sind zurückgekehrt und gelandet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

*

Große Brände in London.

London, 28. Nov. (Wolff-Tel.)

London ist von zwei großen Schadenfeuern heimgesucht worden. Am Samstag brannte ein großes Lagerhaus von Luxuswaren in der Nähe der St. Pauls-Kathedrale, am Dienstag ein Lagerhaus am Themsehafen, hauptsächlich mit Reis und anderen Lebensmitteln. Der Schaden wird beide Male auf 200 000 Pfund Sterling geschätzt.

Ein englischer Kreuzer gesunken.

Rotterdam, 28. Nov. (Wolff-Tel.)

Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer „New-Castle" am 15. November in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und bei dem Bestreben, den Heimatshafen zu erreichen, am Eingang zum Firth of Forth gesunken. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des „New-Castle" sind 27 Mann tot, 45 verwundet.

Der Kreuzer „New-Castle" ist 1909 vom Stapel gelaufen, hatte eine Wasserverdrängung von 4900 Tonnen und eine Schnelligkeit von 23,3 Seemeilen in der Stunde. Seine Friedensbesatzung bestand aus 376 Mann. Die artilleristische Kraft lag hauptsächlich in seinen 10,2 Zentimeter-Geschützen, von denen er 10 Stück besaß. Außerdem waren zwei 15,2 Zentimeter- und vier 4,7 Zentimeter-Geschütze an Bord.

Eine Friedensanfrage im Unterhaus.

London, 28. Nov. (Wolff-Tel.)

Der Abgeordnete Griffith lenkte die Aufmerksamkeit auf Griechenland und bat die Regierung, die Versicherung abzugeben, daß alles geschehen werde, um Venizelos nicht nur als Haupt der tatsächlichen Regierung („de facto Gouvernement"), sondern auch als Verbündeten anzuerkennen, den mit allen Mitteln des Reiches England bereit sei zu unterstützen.

Unterstaatssekretär Cecil bezog sich in seiner Antwort auf das diplomatische Vorgehen der Alliierten in der griechischen Frage und lehnte die Zumutung ab, daß Großbritannien in der griechischen Frage die Führung übernehmen solle. Cecil sagte, Venizelos regierte im Namen des Königs, er führte aber auf eigene Faust die Regierungsgeschäfte in dem Teil von Griechenland, in dem er regiert. Daher ist es klar, daß die einzige von rechtswegen bestehende Regierung („de jure Gouvernement") die des Königs sei.

Haag, 28. Nov. (Privat-Tel., zb.)

Der Sozialist Snowdon fragte, ob nicht die Zeit gekommen sei, Friedensverhandlungen anzubahnen, seitdem der Reichskanzler öffentlich erklärt habe, daß Deutschland nur einen Verteidigungskrieg führe und nur die Sicherung von Deutschlands Unabhängigkeit und Entwicklung verlange. Da Deutschland allenfalls die besetzten Gebiete freigeben werde und die anderen Gebiete Gegenstand von Verhandlungen sein könnten, so stehe nichts im Wege, Unterhandlungen anzubahnen.

Minister Bonar Law erklärte, er könne dies nicht tun, und sagte, daß der Kanzler die von Snowdon erwähnten Erklärungen keineswegs abgegeben, sondern daß immer nur unter der Voraussetzung von Deutschland so gesprochen worden sei, deshalb jede Erörterung für einen britischen Minister ausgeschlossen sei.

Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 28. Nov. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Josef. Der Alt ist gestern überschritten. Im Argesutale ist Curtea de Arges in unserem Besitz. An der siebenbürgischen Ostfront wiesen unsere Feldwachen starke russische Erkundungsabteilungen ab.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bukarest wird von der Bevölkerung geräumt.

Stockholm, 28. Nov. (Privat-Tel., zb.)

Ein vom Bukarester Polizeichef und vom General Berthelot unterzeichneter Aufruf an die hauptstädtische Bevölkerung besagt: In jedem Häuserviertel eröffnet das Militärkommando eine militärische Meldungsstelle. Für jeden Einwohner über sechzehn Jahre besteht die Verpflichtung, sich dort persönlich mit seinen Urkunden einzufinden. Die militärische Entscheidungsstelle entscheidet dann, ob und wie lange der Einwohner in der Stadt bleiben darf. Die Mehrzahl der Bevölkerung, besonders Frauen und Kinder, wird den Bereich der Festung Bukarest innerhalb fünf Tagen verlassen müssen. Sie wird auf Staatskosten in die nähere Umgebung der Hauptstadt befördert und dort auf dem Lande angesiedelt. Die Reise nach Jassy und Galatz kann wegen Ueberlastung der Eisenbahn grundsätzlich nicht bewilligt werden. Alle zurückgebliebenen Personen werden zu militärischen oder Sanitätszwecken verwendet werden. Vom 29. November ab wird die gesamte Lebensmittelversorgung von der Armeeverwaltung übernommen. Alle Lebensmittelvorräte werden aus den Verteilungsstellen und aus dem privaten Besitz gefordert. Auch die kleinsten Mengen müssen abgegeben werden und gehen in das Eigentum der Heereskommandantur über. Die Nahrungsmittel werden dann nach einem besonderen Gesetz täglich ausgeteilt. Wer die Anmeldung unterläßt, verwirkt, außer strenger Strafe, auch jeden Anspruch auf Lebensmittelversorgung. Die Einwohner der Hauptstadt werden darum dringend und streng zur Einhaltung der behördlichen Maßnahmen ermahnt, deren Ausführung unerläßliche Bedingungen der Landesverteidigung notwendig machen.

*

Bratianus Stellung erschüttert.

Wir konnten bereits vor einiger Zeit mitteilen, daß die Stellung Bratianus durch den Lauf der Ereignisse ernstlich erschüttert sei. Diese Meldung wird heute durch folgende Nachricht bestätigt:

Lugano, 27. Nov. (Privat-Tel., zb.)

Nach Meldungen aus Rom steht ein tiefgreifender Personenwechsel in der politischen und militärischen Leitung Rumäniens bevor. Bratianus Stellung gilt als erschüttert, da seine Regierung durch ungenügende Vorbereitung des Krieges und falsche Auswahl der Befehlshaber und Billigen des verfehlten Feldzugsplanes den jetzigen Mißerfolg verursacht habe.

Amtlicher türkischer Tagesbericht.

Konstantinopel, 28. Nov. (Wolff-Tel.)

Amtlicher Heeresbericht.

Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel hatten wir glückliche Zusammenstöße von Erkundungsabteilungen. Auf den übrigen Fronten keine wichtigen Ereignisse.

Zur Katastrophe von Archangelsk.

Die Brände von aufrührerischen Arbeitern angelegt.

Der Kapitän und die Mannschaft eines in Göteborg aus Archangelsk eingetroffenen dänischen Dampfers berichten über die Katastrophe von Archangelsk, daß diese das Werk von russischen Revolutionären gewesen sei, die unter den Hafenarbeitern von Archangelsk eine heftige und erfolgreiche Propaganda betrieben hätten. Die dänischen Seeleute erzählten unserem Gewährsmann in Göteborg folgendes:

Als wir uns Archangelsk näherten, war der Hafen und die Hafenstadt ein riesiges Flammenmeer. Fast alle Schiffe, die dort angelegt hatten, brannten. Von den riesigen Schuppen, die in Archangelsk während der Kriegszeit entstanden waren, loderten ungeheure Flammenfahnen in die Luft. Wir blieben der Einfahrt zum Hafen auf zwei Kilometer Weite fern, und wir mußten uns noch weiter entfernen, als der Wind sich drehte und glühende Holzstücke und brennende Leinwandfetzen bis zu uns herübertrieb. Brennende Schiffe suchten aus dem Hafen von Archangelsk das offene Meer zu erreichen. Wir sahen mehrere solcher brennender Schiffe, die den Hafen verlassen wollten, untergehen, nachdem die Kessel explodiert waren. Von der Mannschaft eines russischen Hilfskreuzers, der auf diese Weise vernichtet worden war, und die wir bei uns aufnahmen, bis sie am Abend desselben Tages ein russischer Zerstörer, der unser Schiff durchsuchte, sie wieder abholte, erfuhren wir, daß schon seit Wochen in Archangelsk unter den Hafenarbeitern eine aufrührerische Bewegung geherrscht habe. Nicht etwa Lohnverhältnisse, die im Gegenteil ganz vorzüglich waren, hatten die Unzufriedenheit bei den Hafenarbeitern entfacht, vielmehr gaben ihnen die vielen Maßregelungen, denen sie fast täglich ausgesetzt waren, Grund zu Beschwerden an den Gouverneur von Archangelsk, der die Wünsche der Hafenarbeiter aber ohne jede Prüfung der Verhältnisse zurückwies. Insbesondere gingen die Beschwerden dahin, daß die Hafenarbeiter in besonderen Wohnräumen untergebracht sein wollten. Tausende von ihnen hatte man in kalte, ungeheizte Schuppen hineingesperrt, die als menschliche Wohnung total ungeeignet waren. An Regentagen soll das Wasser in den tiefliegenden Schuppen, in die es von den Hafendämmen rann, einen Viertelmeter hoch gestanden haben. Die russische Regierung hat für die Arbeiter in Archangelsk Kasernenzwang eingeführt, das heißt, die Arbeiter in staatlichen Hafenbetrieben erhalten ihre Wohnung durch den Staat zugewiesen. Durch diese Maßnahme will man die Berührung der Hafenarbeiterschaft mit unzuverlässigen Elementen verhindern. In einem solchen Schuppen entstand am Abend vor der Katastrophe eine Revolte. Die Arbeiter weigerten sich, in dem Schuppen zu bleiben, und entfernten die Kontrollbeamten, unter deren Aufsicht die Schuppen stehen, mit Gewalt. Nun griff die Hafenwache ein, die mit Knuten gegen die Arbeiter vorging, nachdem die Rädelsführer verhaftet worden waren. Am nächsten Morgen, nachdem die Insassen die Schuppen verlassen hatten, brach in den Wohnschuppen an mehreren Stellen zugleich Feuer aus, das mit wachsender Macht um sich griff und schnell die Lagerstätten der Sprengstoffe und Granaten erreichte. Explosion folgte auf Explosion. Durch umherfliegende brennende Balken gerieten die Schiffe im Hafen in Brand. Ein großer englischer Dampfer, der Munition an Bord hatte, flog in die Luft, und gleich darauf wurden kurz hintereinander vier weitere englische, vierzehn russische, vier norwegische und zwei amerikanische größere Fahrzeuge vernichtet. Fast die halbe Stadt ist zerstört; die Zahl der Toten muß 2000 weit überschreiten.

Wilson und der U-Bootkrieg.

New-York, 28. Nov. (Wolff-Tel.)

Funkspruch von dem Vertreter des Wolffschen Bureaus. (Verspätet eingetroffen.)

Die Associated Preß veröffentlicht eine offenbar inspirierte, lange Depesche aus Washington, in der die verhängnisvolle und verwickelte internationale Lage, sowie die Stellungnahme des Präsidenten Wilson erörtert wird, der jetzt nach seiner Wiederwahl handeln könne, ohne befürchten zu müssen, daß irgend ein Schritt von ihm fälschlich als durch den innerpolitischen Kampf beeinflußt aufgefaßt werde. In der Depesche heißt es:

Der Präsident muß sich entscheiden, wie sich die Vereinigten Staaten einerseits der durch die deutschen Unterseeboote geschaffenen Lage gegenüber, und andererseits den Handelsbeschränkungen der Ententestaaten und ihrer Alliierten gegenüber stellen sollen; ob die Gesetzgebung der Wiedervergeltung nachdrücklich betrieben werden soll, ob die überlieferte Lehre der Abgesonderthaltung zugunsten eines vereinten Vorgehens der neutralen Staaten aufgehoben werden soll, und ob die Vereinigten Staaten eine aggressive oder eine passive Politik gegenüber der Friedenskonferenz, gegenüber dem Krieg und einer permanenten Liga zur Erzwingung des Friedens, welche der Präsident in der Theorie angenommen hat, befolgen sollen.

Das beunruhigendste von diesen Problemen ist das durch die Unterseebootsfrage geschaffene

Verhältnis zu Deutschland.

Unter Hinweis darauf, daß im Falle irgend einer Art von allgemeinem Unterseebootskrieg Amerika es schwierig finden könnte, Verwickelungen zu vermeiden, führt der Bericht aus: „Die amerikanische Haltung ist klar und endgültig festgelegt. Spitzfindigkeiten werden nicht gestattet. Es dürfen keine Schiffe ohne Warnung oder ohne Fürsorge für die Sicherheit der Passagiere auf hoher See oder in größerer Entfernung von der Küste versenkt werden. Eine Erklärung über bewaffnete Schiffe mag von Deutschland geltend gemacht werden, aber würde sie angenommen werden? Außerdem bleibt auch die „Lusitania"-Angelegenheit noch in der Schwebe, da die Versuche, die Streitfrage zu schlichten, durch unerwartete neue Unterseebootsverwicklungen wiederholt gestört worden sind. Die Ueberfälle der Unterseeboote an der Küste von Neu-England waren für die Regierung anstößig, aber der Zwischenfall wurde als vereinzelt betrachtet. Indessen wird gesagt, daß die Andauer dieser Handlungsweise nicht gestattet werden würde, da sie tatsächlich die Blockierung der amerikanischen Häfen bedeute."

Der Bericht kennzeichnet die Beziehungen zu den Staaten der Entente und ihren Alliierten als weniger gefährlich, aber vielleicht ärgerlicher, und weist im einzelnen auf die englische Blockade, auf die Rationierung der Einfuhr Hollands und Skandinaviens und auf die Verhinderung der Einfuhr nach den Vereinigten Staaten hin, falls nicht dafür die Gewähr gegeben wird, daß sie nicht an deutsche Firmen gelangt; ferner auf die Beschlagnahme und die Zensur der Post, und schließlich auf die Aufzwingung der schwarzen Liste. Diese Maßnahmen werden als tatsächliche Vernichtung allen Handelsverkehrs mit den, den Alliierten feindlichen Ländern und ihren Verbündeten, und als Ablenkung allen amerikanischen Handels zum Nutzen der Engländer bezeichnet. Unter Hervorhebung des Umstandes, daß die

Gesetzgebung der Wiedervergeltung

vom Kongreß angenommen worden ist, um diesen unverantwortlichen Handelsbeschränkungen zu begegnen, führt der Bericht aus, ein eindringendes Studium sei dieser Frage gewidmet. Dennoch ist keine Ankündigung von einer Anwendung gemacht worden. Das angenommene Gesetz kann alle Punkte der Frage treffen. Es kann in Anspruch genommen werden, wenn immer der Präsident es wünscht.

Nach Erörterung der verwickelten Frage des Handelskrieges nach dem Krieg, und unter Bezugnahme auf die Webb-Bill, die jetzt dem Kongreß vorliegt und die die Zusammenarbeit unter den amerikanischen Exporteuren ermöglichen soll, heißt es in dem Bericht: „Das wesentlichste von allen ist vielleicht die Empfehlung einer

Liga der Nationen

seitens Wilsons, um die Völker gegen einen neuen Krieg zu schützen. Der englische, der französische und der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen haben den Plan in der Theorie gebilligt. Was bleibt für die Vereinigten Staaten nun übrig, als ihn wirksam zu machen!"

In der Besprechung der letzten Stelle des vorhergehenden Berichtes sagte eine hervorragende politische Persönlichkeit Washingtons:

„Deutschland mag glauben, es handle geschäftlich klug, wenn es die englische Handelsflotte dezimiert. Möglicherweise ist es in diesem Punkt durch gewisse englische Berichte irregeführt worden, die offenbar einen doppelten Zweck verfolgen: nämlich Deutschland in seinem sinnlosen Vorgehen zu ermutigen, und gleichzeitig die Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzubringen. Mag Wilson in Wirklichkeit Deutschlands Berechnungen für was immer ansehen; es ist klar, daß es sehr stark, wenn nicht hoffnungslos in Schwierigkeiten verwickelt ist durch die beständigen Gefahren, die sich aus dem Wiederaufnehmen des Unterseebootskrieges ergeben."

Kanadas Getreidesehlernte.

Amsterdam, 28. Nov. (Wolff-Tel.)

Nach einem Telegramm aus Toronto an die Londoner „Times" sind in diesem Jahre nur 99 493 700 Bushels kanadisches Getreide für die Ausfuhr verfügbar, gegen 264 172 000 Bushels im Vorjahre.

Aus der Stadt.

Was schenke ich meiner Frau zum Geburtstag?

Doktor Franz' Gedanken kreisten in den letzten Tagen um einen einzigen Punkt — der Geburtstag Frau Aennes rückte näher, immer näher heran, und trotz Krieg und Teuerung konnte und wollte er doch auf den schon ohnehin recht kleinen Gabentisch seiner Frau etwas legen. Es war allerdings ganz besonders schwierig und schon hundertmal hatte er eine aufblitzende Idee mit einem „Unmöglich!" wieder verworfen. Was hatte er denn in anderen Jahren bloß seiner Ehegattin geschenkt? Er sann eindringlich nach: Stoff zu einem neuen Kleide, eine Sportjacke, Strümpfe, Schürzen für Küche und Haus — riesenhaft abwehrend stand nun vor all diesen einigermaßen erschwinglichen Dingen das Gespenst: Bezugsschein. Mochte es inbezug auf Sparsamkeit und die Devise Durchhalten ja mehr als begreiflich und nötig sein — langweilig war es doch, wenn einem das Schenken so erschwert wurde.

Heute war nun der äußerste Zeitpunkt; morgen sollte das Lebenslicht auf dem Kriegsgeburtstagskuchen zu Ihren (und Freuden?) seiner Frau entzündet werden — und nun, da er sie für wenigstens zwei Stunden sicher in der Flick- und Nähstube auf dem Roten Kreuz wußte, konnte er schweren Herzens mit neu aufgefülltem Geldbeutel seinen Einkaufsgang antreten.

In der Lang- und Kirchgasse blieb er vor manchem Schaufenster stehen. — Nichts! — —

Der feierliche Tag brach an. Frau Aenne waltete in heiterster Laune am Frühstückstisch ihres Amtes, und dann kam der immerhin doch ein wenig rührselig-feierliche Augenblick, da Doktor Franz den Geburtstagstisch ordnete und dann schließlich mit einem „Na, nun komm!" seine Frau herbeirief.

Und das Lebenslicht Frau Aennes flammte leuchtend auf und spiegelte sich — ja richtig, was war denn das? „Aber Mann, wo hast du denn das aufgetan?"

Jetzt war er obenauf. Mit hellseherischem Scharfblick, ja fast von einer Ahnung geleitet, war er gestern in die Webergasse eingebogen.

„... auf einmal bleibe ich vor einem Laden stehen, gerade gegenüber dem Pelzhaus Opitz — und da sehe ich plötzlich im Schaufenster ganz reizend und einladend hergerichtet lauter Pfannen, große, graue Kriegspfannen. Einstmals, vor der Metallsammlung, hingen deren ja in blinkstem Kupferglanze in unserer Küche. Sieh, auf dem Bande steht ja auch: Der deutschen Hausfrau Opfersinn gab Kupfer für das Eisen hin!"

„Und ich hatte schon immer nach einem schönen und praktischen Ersatz Umschau gehalten!"

„Siehst du wohl, da haben wir ihn!"

Doktor Franz schwang seine Gabe im Triumph — das Band in den nassauischen Farben flatterte lustig —, dann drückte er Frau Aenne nach dem feierlichen Dankeskusse die Kriegspfanne wieder in die Hand.

Ein wenig schüchtern fragte sie noch: „Sie war wohl furchtbar teuer?"

„Bewahre, mein Kind! Nur 4 Mark! Und nicht allein, daß ich ein praktisches Geburtstagsgeschenk hatte in Gestalt dieser schönen Pfanne, nein, von dem Geld geht auch noch ein Teil an die Gefangenenfürsorge, den Flottenbund und die Wiesbadener Kriegsfürsorge."

„Na, da freue ich mich aber doppelt! Und weißt du was: Lene schenke ich eine ebensolche zu Weihnachten."

„Dann aber, vor allem 'mal Tante Auguste, die auf dem Lande doch noch eher an der Fett- und Speckquelle sitzt als unsereiner und noch viel mehr und noch viel bessere Verwendung hat."

„Ach da sieht man es, was ihr Männer doch noch immer so materiell seid! Wenn es auch einmal weniger zu braten und zu backen gibt, so bewahrt man sich mit der Pfanne doch eine bleibende Erinnerung an die Kriegszeit!" G. v. K.

Verlängerte Verkaufszeit vor Weihnachten. Der Polizeipräsident von Wiesbaden gibt amtlich bekannt, daß am 9., 16. und 23. Dezember, sowie vom 18. bis einschließlich 22. Dezember und am 30. Dezember ds. Js. die hiesigen offenen Verkaufsstellen (Läden) bis 9 Uhr abends geöffnet bleiben dürfen.

Herabsetzung der Kartoffelmenge. Wie uns aus Berlin gemeldet wird, steht in der Haushaltskommission des preußischen Abgeordnetenhauses ein Regierungsantrag zur Beratung, wonach vom 21. Januar ab die städtische Bevölkerung nur ¾ Pfund, die ländliche im Januar 1 Pfund, später 1½ Pfund, und die gewerblichen Schwerarbeiter 2 Pfund Kartoffeln auf den Kopf und Tag erhalten sollen.

Weizengebäck — ohne Hefe! Wie wir erfahren, werden in der Versuchsbäckerei der Reichsgetreidestelle nicht nur von sämtlichen Mühlen der ihr angeschlossenen Mühlen Backproben hergestellt, sondern es werden auch zweckmäßige Mehlmischungen und Backverfahren ausprobiert. Dem Leiter der Versuchsbäckerei ist es gelungen, durch besonderes Backverfahren Weizenmehlgebäcke ohne Hefe herzustellen. Die Gebäcke unterscheiden sich kaum weder in Form, Farbe und Geschmack von den sonst üblichen, und haben noch den Vorteil längeren Frischbleibens als diejenigen mit Hefe hergestellten. Das Backverfahren ist daher von großer Wichtigkeit, weil durch diese Erfindung bei allgemeiner Einführung erhebliche Mengen Rohstoffe erspart und der menschlichen Ernährung auf einfache Art zugänglich gemacht werden könnten. Die Reichsgetreidestelle stellt dieses sehr einfache Verfahren, welches auf einer Neuzüchtung von Roggensauer auf Weizen beruht, im Interesse der Allgemeinheit kostenlos durch Veröffentlichung in den Bäckerfachzeitungen zur Verfügung.

Probeschlachten. Auf Veranlassung der Preisprüfungsstelle für die Provinz Oberhessen fanden in Friedberg mehrtägige Probeschlachtungen von Großvieh und Schweinen statt. Dadurch soll festgestellt werden, welche wirklichen Unkosten bei den Schlachtungen entstehen, wie sich die Tiere der einzelnen Wert- und Gewichtsklassen verwerten lassen und welche tatsächlichen Gewinne den Metzgern dabei verbleiben. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein.

Aus dem Schulwesen. Wie schon kurz gemeldet wurde, ist zum 1. Dez. Regierungs- und Schulrat Dr. Liese von Cassel nach Wiesbaden versetzt worden. Vier Jahre ist er in derselben Stellung in Cassel tätig gewesen, und hat in dieser Zeit es verstanden, sich das Vertrauen der Lehrer seines Aufsichtsbezirks zu erwerben und vielseitige Anregung zu geben. Er hat sich als ein kraftvoller Förderer des Volksschulwesens gezeigt.

Auszeichnung. Dem Königl. Oberbahnassistenten Emil Keil in Wiesbaden wurde vom Großherzog von Hessen das Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit in Silber verliehen.

Der Lokalgewerbeverein Wiesbaden hielt am Montag Abend in der „Wartburg" seine ordentliche Generalversammlung ab, in der vom Vorsitzenden, Baumeister Dähne, der Jahresbericht erstattet und dem Vorstand Entlastung erteilt wurde. Der vorgelegte Haushaltsplan wurde genehmigt; für Kriegshilfszwecke sind wieder größere Beträge vorgesehen. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Zimmermeister Becht, Schreinermeister Hansohn, Elektrotechniker Jeckel und Schuhmachermeister Rumpf, wurden wiedergewählt. Für den verstorbenen Spenglermeister B. Haberstock wurde dessen Bruder L. Haberstock und für den Rentner Bachmann, der eine Wiederwahl ablehnte, Tünchermeister Haxel gewählt. Ein Vortrag des Geschäftsführers des Gewerbevereins, Ehrhardt, über das Warenumsatzsteuergesetz und ein Bericht des Tapezierermeisters Kaltwasser über den vor einiger Zeit hier gegründeten Ortsausschuß für Gewerbeförderung gaben Anlaß zu einem anregenden Meinungsaustausch. Auch die Frage der Berufsberatung und des Unterrichts für Kriegsverletzte wurde eingehend besprochen, ebenso die geradezu auffallende Abwanderung von gelernten Arbeitern in die Kriegsindustrie. Die Arbeiterverbände hätten die Pflicht, die Staatsbehörden auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die durch diese Abwanderung dem Handwerksbetrieb drohen. Auch vom Kriegshilfsgesetz befürchtet man einen schädigenden Einfluß auf den Gewerbebetrieb. Schreinermeister Hansohn begründete in eingehender Weise diese Befürchtungen und fand damit die Zustimmung der Versammlung. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt, geeignete Schritte zu unternehmen und die Wünsche des Handwerks in dieser Frage an der zuständigen Stelle zur Geltung zu bringen.

Versteigerung der Semendrianer Weine. Das war eine Weinversteigerung, die gestern im Kurhaus zu Wiesbaden der Wirtschaftsausschuß der 11. Armee von Mackensen durch Major Dern abhalten ließ, wie sie in der Weingeschichte kaum zu verzeichnen ist. Es waren 33 Halbstück und zwölf Viertelstück naturreine serbische Weine, die unter deutscher Oberleitung im Herbst 1915 in Semendria gelesen und gekeltert wurden. Die Weine lagern im Felsenkeller der Königlich Prinzlichen Administration zu Schloß Rheinhardshausen im Rheingau. War der Besuch der Versteigerung schon ein außergewöhnlicher, rund 450 Kaufliebhaber hatten sich eingefunden, so erreichten die zur Versteigerung bereitstehenden Weine geradezu Phantasiepreise. Nicht um einhundert und zweihundert, sondern bei einer Anzahl Viertelstück sogar um dreihundert Prozent wurde die Taxe überschritten und zum Beispiel für ein Viertelstück 5510 Mark, für ein anderes 5110 Mark gezahlt. Die Weine sind, mit Ausnahme weniger Nummern, die etwas Bodenton haben, sehr saftige Gewächse und zum Teil von großer Reife. Der Erlös des Angebots betrug im ganzen 176 810 Mark. Anschließend versteigerte die Armee-Intendantur der Armee-Abteilung von Strantz 1200 Liter 1916er Schillerwein aus dem Madgebiet, Bayonville und Umgegend, sowie 3000 Liter desselben Weines aus dem Moselgebiet Pagny und Umgegend. Hierfür wurden für je 1000 Liter 2300 Mark gelöst. Dann folgten 600 Liter 1916er Klaretwein von der Cote, Woinville und 3000 Liter ebensolcher Weine von der Cote, Buxiéres. Der Erlös für 1000 Liter bezifferte sich auf 2210 Mark. Diese Weine wurden von deutschen Soldaten aus französischen Trauben auf französischem Gebiet gekeltert und lagern unter Verschluß der Ortskommandanten in Omville und in Woinville an der Cote. Die Weine eignen sich nach sachverständigem Urteil nicht nur für den Weinhandel, sondern auch zur Schaumweinherstellung und zur Kognakbereitung. In Friedenszeiten werden sie aus den genannten Gegenden, vornehmlich von der Champagne, aufgekauft.

Weinspende für die Truppen des 18. Armeekorps. Anschließend an die gestrige Weinversteigerung von serbischen und französischen Weinen im hiesigen Kurhaus wurden zugunsten der Weinspende für die kämpfenden Truppen des 18. Armeekorps fünf Flaschen Steinberger 1893er aus dem Nachlaß des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck sowie ein schon von Bismarck benutzter Bleistift, den Gräfin Wilhelm Bismarck in Varzin gestiftet, versteigert. Der Wein ergab einen Erlös von 420 Mark, während der Bleistift der Weinspende 700 Mark einbrachte.

Weihnachtsliebesgaben. Als Spender einer Einheitskiste seien noch folgende Persönlichkeiten genannt: Herr Adolf Weise, Kommerzienrat Otto Rüping, Fräulein Röhrig und Fräulein Kuntze.

Falsche Angaben bei Bestandesaufnahmen. Frau F. W., Frankfurt, Niedenau wohnhaft, wurde mit 25 Mark event. 5 Tagen Gefängnis bestraft, weil sie 27 Gläser, enthaltend etwa 25 Pfund eingemachtes Fleisch, bei der Bestandsaufnahme nicht angemeldet und die Vorräte verheimlicht hatte. Das Fleisch ist ihr weggenommen und der Allgemeinheit zugeführt worden. Bei dieser Gelegenheit weist der Polizei-Präsident darauf hin, daß ihm häufig Anzeigen wegen Hamsterei von Lebensmitteln erstattet werden. In einem Teil der angezeigten Fälle sind die behördlichen Maßnahmen erfolglos geblieben, weil in den Anzeigen keine Zeugen oder sonstige Beweismittel angegeben waren, die Anzeigen selbst auch anonym waren. Es wird daher gebeten, bei Erstattung von Anzeigen genaue Angaben zu machen, besonders Zeugen oder andere Beweismittel anzugeben und die Anzeigen auch mit Namen und Wohnung zu unterschreiben, damit gegebenenfalls nähere Rückfragen erfolgen können. — So meldet der Frankfurter Polizeibericht.

Unzulässiges Uebergewicht bei Feldpostbriefen. Von den Postanstalten müssen häufig Feldpostbriefe wegen Ueberschreitung der Gewichtsgrenze den Absendern zurückgegeben werden. Bei den Erörterungen hierüber geben die Absender vielfach der Auffassung Ausdruck, daß die Zurückweisung der Sendungen mit Uebergewicht auf eine engherzige Auslegung der Bestimmungen und auf mangelndes Entgegenkommen der Beamten zurückzuführen sei, oder sie bemängeln die Festsetzung der Gewichtsgrenze

---

Im Buchengrund.

Originalroman von H. Courths-Mahler.

45) (Nachdruck verboten.)

Sie winkte hastig ab.

„Ja ja — ist schon gut — Sie können gleich nach Tisch hinübergehen. Aber das bitte ich mir nochmals aus, Johann, er darf nicht erfahren, daß ich etwas an dem Hause habe reparieren lassen. Auch nicht, daß ich die Möbel ausarbeiten ließ. Sie und Kathrin haben allein Ordnung halten, so gut es ging und so viel Ihre freie Zeit Ihnen das erlaubte. Dabei bleiben Sie, Johann! Verstanden?"

„Jawohl, gnädige Frau können ganz unbesorgt sein. Er erfährt nichts und wird es kaum merken, daß von Handwerkern etwas repariert wurde."

„Er darf auch nichts merken. Sie wissen, er wäre im Stande, das Haus sofort wieder zu verlassen. Also gehen Sie, Johann. Und sehen Sie zu, daß es ihm an nichts fehlt, falls er länger bleiben will. Sicher wird er sich zuerst die Kathrin holen. Die können Sie wohl beiseite nehmen. Sie soll sich an Sie wenden, wenn irgend etwas fehlt. Aber mich ganz aus dem Spiele lassen, verstanden?"

„Sehr wohl, gnädige Frau. Ich werde alles genau besorgen," versicherte Johann mit strahlendem Gesicht.

„Gut — und — ja — bitten Sie doch gleich das gnädige Fräulein auf einige Minuten zu mir. Sie können den Damen vielleicht eine Viertelstunde später servieren, melden Sie es der Köchin."

Johann zog sich zurück.

Als Frau Laura allein war, sprang sie wieder auf und lief im Zimmer auf und ab. Ihr Gesicht drückte Unruhe und Erregung aus, und in ihren Augen blitzte es seltsam.

Als Jutta gleich darauf eintrat, blieb sie mitten im Zimmer stehen und sah ihr entgegen.

Jutta bemerkte sofort, daß die alte Dame erregt war. Frau Laura trat dem jungen Mädchen entgegen und sah ihr mit einem forschenden, fast hungrigen Ausdruck in den Augen. Ihre Stimme klang sehr unsicher, als sie hastig sagte:

„Bitte, nimm Platz, Jutta, und kehre dich nicht daran, wenn ich auf und ab gehe. Ich bin wie im Fieber vor Unruhe und Aufregung. Johann teilte mir soeben mit, daß du mit Günter Hohenegg gesprochen hast, daß er seit gestern im alten Herrenhause weilt. Du scheinst mir vom Schicksal ausersehen, mir allerlei Kunde von ihm zu bringen. Ich habe dir gestern, halb wider meinen Willen, von meinen Gedanken und Empfindungen mehr verraten, als sonst einem Menschen. Es soll wohl so sein, daß ich dir mein ganzes Vertrauen schenke. Es ist etwas in mir, was mich direkt dazu zwingt. Du weißt, was Günter Hohenegg mir ist. Ich bitte dich inständig, mir ausführlich von der Begegnung mit ihm zu berichten."

Jutta hatte sich gehorsam gesetzt. Ihre schönen, klaren Augen sahen voll inniger Teilnahme in Frau Lauras Gesicht.

„Das will ich gern tun, Tante Laura."

„Ist er nur für kurze Zeit hier?"

„Nein, er will vielleicht einige Jahre hier bleiben. Er hat sich seine alte Amme aus dem Dorfe geholt. Ich war an das Haus herangegangen und sah plötzlich daß es bewohnt wr. Als ich mich umwandte, stand er vor mir und war nicht weniger erstaunt als ich, daß wir hier zusammentrafen."

„Gabst du dich als meine Nichte zu erkennen?" forschte die alte Dame unruhig.

„Ja, Tante Laura."

„Und er hat sich da nicht voll Abscheu von dir gewandt?"

„Nein, wir haben uns noch lange Zeit unterhalten."

„Habt ihr auch — von mir gesprochen?"

„Ja," antwortete Jutta leise.

Da trat die alte Dame dicht vor Jutta hin.

„Aber das willst du mir nicht sagen, nicht wahr?"

Jutta zögerte eine Weile. Sie mußte sich sagen, daß die alte Dame viel mehr darunter leiden würde, wenn sie ihr verheimlichte, was Günter von ihr gesagt hat, als wenn sie es ihr, die mildeste Form wählend, wiedersagte.

„Wenn du es hören willst, werde ich es dir sagen, Tante Laura."

„Offen und wahr?"

Jutta hob den Kopf und sah sie fest und klar an.

„Wenn ich die Wahrheit nicht sagen wollte, würde ich schweigen. Ich schätze dich zu hoch ein, um dich mit einer Lüge abzufinden, die unter meiner Würde wäre."

Die alte Dame nahm Juttas Rechte und preßte sie zwischen ihren Händen.

„Sei mir nicht böse, Jutta, daß ich zweifelte. Und laß dir im Voraus danken für deine Offenheit, wenn sie auch noch so bitter für mich ist. Nun sprich."

Jutta überlegte nicht lange.

„Er wollte nicht glauben, daß ich deine Nichte sei; er nannte dich spöttisch Frau Laura Brinkmeyer. Dann fragte er mich, ob du mir nicht gesagt hättest, daß er vor dir davon gelaufen sei. Du wärest doch wohl froh, den lästigen Stiefsohn los zu sein. Ich erwiderte ihm, daß es ihn tief beschämen würde, wenn er wüßte, was du von ihm gesagt hast und daß er dich sehr ungerecht beurteile. Darauf fragte er mich, ob ich nicht verstehen könne, daß es keine Gemeinschaft zwischen euch geben könne. Ich nannte ihn hochmütig, weil er vor Zorn davon gelaufen sei, als sein Vater eine bürgerliche Frau geheiratet hätte. Ich wunderte mich, daß er es nicht unter seiner Würde hielt, mit mir zu reden. Ich sei auch nur ein schlichtes Bürgermädchen. Ganz groß und erschrocken hat er mich da angesehen, Tante Laura."

Jutta schwieg. Frau Lauras Gesicht war blaß.

„Sprich weiter", forderte sie hastig.

Die junge Dame faßte ihre Hand.

„Ach, Tante Laura, hättest du selber hören können, was er mir dann erzählte! Kein Fünkchen Groll könnte in deiner Seele bleiben. Er sprach von seiner Mutter. Namenlos hat er sie geliebt und verehrt. Er sei außer sich gewesen, daß sein Vater ihr um äußerer Vorteile willen eine Nachfolgerin geben wollte, die er — die er für protzig hielt. Das weißt du gewiß nicht, Tante Laura, daß seine Mitschüler ihn verhöhnten, weil du bei einem Feste das Hohenegger Silber zur Schau stelltest. Als solle damit sein ganzes Elend zur Schau gestellt werden, so ist es ihm gewesen. In jenen Tagen ist ein hochmütiger Trotz gegen dich in ihm erwacht. Bis dahin war er dir nicht feindlich gesinnt, weil seine Mutter stets für dich eingetreten ist, wenn jemand über dich spottete."

Frau Laura lief plötzlich wie im Sturm auf und ab und schlug die Hände vor das Antlitz.

„Das unglückliche Fest! Ich wollte ja das Silber gar nicht auf die Tafel bringen. Aber Brinkmeyer ließ nicht davon ab. Ach — der Aermste — wie wehe habe ich ihm damit getan!" rief sie außer sich.

Dann trat sie wieder zu Jutta.

„Und seine Mutter — du sagst, sie sei für mich eingetreten? O ja, das glaube ich. Sie war gütig und wahrhaft vornehm. Ich sage dir ja, es ist kein Wunder, daß er nicht leiden wollte, daß ich ihre Nachfolgerin wurde. Doch erzähle weiter, ich bitte dich!"

„Er sagte mir, daß er jetzt viel ruhiger über das alles denke. Aber er meint, auch heute könne er es nicht ertragen, dich anstelle seiner Mutter in Hohenegg schalten und walten zu sehen. Er gab zu, dich in seinem jugendlichen Ungestüm vielleicht ungerecht beurteilt zu haben. Jedenfalls wäre er jetzt imstande, auf längere Zeit hier zu bleiben, und dich, wenn ihr euch begegnen würdet, wie eine Fremde zu begrüßen. Er will hier in Ruhe und Zurückgezogenheit ein großes Werk schreiben. Mit Mühe hat er sich so viel Geld erspart, daß er hier in ländlicher Einfachheit einige Jahre leben kann, bis er wieder Einnahmen hat. Das ist alles, was für dich Interesse haben könnte. Sonst haben wir nur von belanglosen Dingen geredet!"

Ein zitternder Atemzug flog über die Lippen der alten Dame. Dann begann sie plötzlich wieder im Zimmer auf und ab zu laufen, ohne ein Wort zu sagen.

Endlich schien sich der Sturm in ihrer Brust zu legen. Sie blieb wieder vor Jutta stehen und ihre Augen hatten einen weichen Schimmer. (Fortsetzung folgt.)

Ehren-Tafel

Dem Stud. jur. Offiziersaspirant Vizefeldwebel Hermann Holzhey, der bereits im Besitz des Eisernen Kreuzes ist, wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz die hessische Tapferkeitsmedaille verliehen.

Dem Kgl. Reg.-Baumeister Ph. Langewand aus Wiesbaden wurde von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Oldenburg das Ehrenkreuz 1. Klasse verliehen.

auf 550 Gramm. Sie vergessen ganz, daß das verordnungsmäßige Höchstgewicht für die gebührenpflichtigen Feldpostbriefe 500 Gramm beträgt und daß gerade infolge von solchen Klagen, wie man sie jetzt erhebt, in weitgehendstem Entgegenkommen gegenüber etwaigen Irrtümern des Publikums in Bezug auf die Gewichtsermittelung eine Ueberschreitung des verordnungsmäßigen Höchstgewichts um 10 Prozent bis zu 550 Gramm zugelassen worden ist. Würden die Post- und Heeresverwaltung nun wieder darüber hinaus Gewichtsüberschreitungen (etwa 5 oder 10 Gramm) zulassen, so würde der Vorgang sich wiederholen; auch das neue Ausnahmegewicht würde als Regel angesehen und bei geringfügiger Ueberschreitung würde über kleinliche Handhabung der Bestimmungen geklagt werden. Dem Publikum kann zur Vermeidung von Weiterungen nur empfohlen werden, bei der Fertigstellung der Feldpostbriefe besonders sorgfältig darauf zu achten, daß das Gewicht unbedingt in der zugelassenen Ueberschreitungsgrenze bleibt. Für die Sendungen im Gewichte von mehr als 550 Gramm ist der Militär-Paketverkehr eingerichtet worden, wodurch es allen Absendern möglich ist, auch schwerere Sendungen ihren Angehörigen im Felde gegen eine äußerst gering bemessene Gebühr zu überweisen.

Ein neuer Schwindel. In einem Tapetengeschäft in der Marktstraße erschien dieser Tage ein junger Mann und kaufte, angeblich im Auftrage und für Rechnung der hiesigen Filiale der Deutschen Bank, 6 Kokos-Gittermatten im Werte von 33 Mark und stellte gleichzeitig auch die Bestellung einer großen Fußmatte für den Eingang des Bankgebäudes in Aussicht. Als die Rechnung später zur Einlösung bei der Deutschen Bank vorgezeigt wurde, mußte der Tapetenhändler erfahren, daß er einem Schwindler zum Opfer gefallen war. Der unbekannte Teppichkäufer hatte allerdings ersucht, die betreffenden Matten bei der Deutschen Bank und auch bei der Mittelrheinischen Credit-Bank weiter zu verkaufen, doch wurde das Angebot abgelehnt. Auch ein Geschäft in der Kirchgasse, das mit Fußmatten handelt, wurde von dem gleichen Menschen um einige Matten geschädigt. Nach dem Schwindler wird gefahndet. Er war feldgrau gekleidet und trug die Nummer des Regiments 80. Er ist etwa 1,55 bis 1,60 Meter groß, gesetzt, hatte ziemlich starken, schwarzen aufgezwirbelten Schnurrbart, gesunde frische Gesichtsfarbe. Er sprach ein gutes Deutsch und hatte ein ziemlich sicheres Auftreten.

Gestohlen wurde in einem Geschäft an der Blücherstraße ein Handtäschchen, enthaltend Schlüssel, Brotkarte usw. Das Täschchen gehört einer Dame, die es während ihrer Einkäufe unvorsichtigerweise aus der Hand gelegt hatte. Der Dieb konnte unerkannt entkommen.

Ein Kaminbrand ist gestern nachmittag im Hauptbahnhofgebäude ausgebrochen, der von der Feuerwache innerhalb kurzer Zeit gelöscht wurde.

Rheinnebel. Den ganzen Dienstag hindurch lag auf dem Rhein dichter Nebel, der den Schiffahrtsverkehr während eines großen Teiles des Tages gänzlich unmöglich machte.

Die deutschen Verlustlisten. Ausgaben 1280 und 1281, enthalten die preußische Verlustliste Nr. 695, die bayerische Verlustliste Nr. 318 und die Marine-Verlustliste Nr. 96. Die preußische Verlustliste enthält u. a. die Infanterie-Regimenter Nr. 117, 118, 168, die Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 80, 81, 253, 254, die Landwehr-Infanterie-Regimenter Nr. 80, 87 und das Landsturm-Infanterie-Bataillon Frankfurt a. M.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Verein Naturschutzpark. Die nächste Monatsversammlung findet am 1. Dezember statt: Bericht des Vorsitzenden über die Hauptversammlung in Stuttgart; Vortrag über „Rheingold".

Zum heutigen Mittwochskonzert in der Marktkirche, das wie immer um 6 Uhr beginnt, haben ihre Mitwirkung für den gesanglichen Teil Herr Fritz Scherer, königlicher Opernsänger von hier, und für den instrumentalen Teil Fräulein L. Forster (Violine) aus Stuttgart zugesagt. Die Orgelvorträge und Begleitungen führt wie immer Herr Petersen aus. Es kommen folgende Kompositionen zu Gehör: Trauermarsch („Denn alles Fleisch, es ist wie Gras") aus dem Deutschen Requiem von Brahms, für Orgel bearbeitet von F. Petersen. Wanderers Nachtlied für Tenor, Violine und Orgel von Herzogenberg, Adagio für Violine und Orgel von Bossi, Heroische Fantasie für Orgel von Bossi, „Auf dem Kirchhof" von Brahms, Largo aus der Suite im alten Stil von Reger und Andante aus dem Violinkonzert in D-dur von Mozart, Gebet aus „Rienzi" von Wagner für Tenor. Die Vortragsfolge zu 10 Pf. berechtigt zum Eintritt. Der Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Die Monopol-Lichtspiele, Wilhelmstraße stellten für heute bis einschl. Freitag ein besonders geschmackvolles Programm zusammen. Als Neuheit für Wiesbaden eine kinematogr. Vorführung von preisgekrönten Rassehunden; ferner zwei Erstaufführungen: das sensationelle Schauspiel aus dem Varietéleben: „Tochter der Nacht" und den neuesten Schwank aus der neuen Serie Treumann-Larsen: „Ehemann's Urlaub", welcher an komischen Situationen, und lustigem Inhalt überreich ist. Zur weiteren Programmbereicherung die neueste Eiko-Kriegswoche.

Das Odeon-Theater bringt von heute ab ein vollständig neues Großstadt-Programm heraus: u. a. „Dr. Holm", ein Kriminalroman in 3 Akten sowie das Sensations-Drama „Zertretene Herzen" und das übrige Beiprogramm.

Beisetzung der Großherzogin-Mutter Adelheid von Luxemburg.

Trauerfeier in Königstein.

t. **Königstein i. T.**, 28. Nov. (Eig. Telegr.)

Am Montag abend fand in der evangelischen Kirche eine Trauerfeier statt, in der Hofprediger Bender die Andacht hielt. Als Vertreter der Residenzstadt Wiesbaden nahmen an dieser Trauerfeierlichkeit die Herren Oberbürgermeister Geh. Oberfinanzrat Dr. Glässing, Bürgermeister Travers und Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Alberti teil. Sie überbrachten den von der Residenzstadt Wiesbaden gewidmeten Kranz und legten ihn an der Bahre nieder. Nach der Trauerfeier wurden die Herren vom Großherzog und der Großherzogin von Baden, der Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg und der Großherzogin-Witwe Maria Anna in Audienz empfangen. Die hohen Herrschaften sprachen den Vertretern der Stadt Wiesbaden den Dank aus für die zum Ausdruck gebrachte Teilnahme und besonders auch dafür, daß die Stadt Wiesbaden es sich angelegen sein ließ, während der Krankheit der verstorbenen Fürstin zur Lebensmittelversorgung ihres Hofstaates aushilfsweise beizutragen. Es war das letzte Liebeswerk, das die ehemalige nassauische Residenzstadt der letzten nassauischen Fürstin erweisen konnte.

*

Die Trauerfeierlichkeiten für die verschiedene Großherzogin Adelheid von Luxemburg, Herzogin von Nassau, am heutigen Dienstag gestalteteten sich zu einer erhebenden, letzten Kundgebung für die greise Fürstin. Das Taunusstädtchen hatte ein würdiges Trauergewand angelegt. Alle Häuser trugen mit Trauerflor umhüllte Fahnen auf Halbmast. Das gedämpfte Licht der florumhüllten Straßenlaternen mischte sich mit den hellen Lichtstrahlen, die von dem Magnesia- und Kerzenlicht der die Trauerstraße umsäumenden Pylone ausgingen.

Um 8 Uhr begannen in der evangelischen Kirche die Trauerfeierlichkeiten. Im Altarraum war unter einer verschwenderischen Blumenfülle der schwarze, mit Mattsilber geschmückte Metallsarg aufgebahrt. Zwei Schwestern vom Paulinenstift in Wiesbaden hielten zu Füßen des Sarkophages die letzte Ehrenwache. Vor dem Sarg lagen neben dem Ordenskissen die zahlreichen Kranzspenden. Während gedämpftes Orgelspiel erklang, betraten die fürstlichen Herrschaften den Altarraum und nahmen in den Logen und im Schiff der Kirche Platz. Unter den Anwesenden befanden sich u. a. die greise Schwester der Verstorbenen, Prinzessin Hilda von Anhalt, und die einzige Tochter Großherzogin Hilda von Baden, ferner die Großherzogin-Witwe Maria Anna von Luxemburg, die regierende Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg mit ihren Schwestern, den Prinzessinnen Charlotte, Hilda, Antonia, Elisabeth und Sophie, der Großherzog von Baden, Königin Olga von Württemberg, Fürstin Bathildis zu Waldeck und Pyrmont, Prinz Eduard von Anhalt, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der Fürst zu Leiningen, u. a. ferner Vertreter staatlicher und städtischer Behörden. Unmittelbar vor Beginn der Trauerfeier traf als Vertreter des Kaisers Prinz Joachim von Preußen in der Kirche ein, der einen prachtvollen Kranz aus weißen Chrysanthemen am Sarg niederlegte.

Weihevolles Orgelspiel und ein stimmungsvoller Chor des Königsteiner Gesangvereins unter der Leitung des Hoforganisten Adam leitete die Feier ein. Nach kurzem Altardienst und gemeinsamem Gesang der Trauergemeinde hielt Hofprediger Bender die Trauerpredigt über das Pauluswort: „Von Gottes Gnaden bin ich, was ich bin, und seine Gnade ist nicht vergeblich gewesen an mir." In ergreifender Weise schilderte der Pfarrer das Leben der hohen Entschlafenen, ihr Wirken als Gattin, Fürstin und Herzogin „des schönen Nassauer Landes, an dem sie bis in die letzte Lebensstunde mit heißester Liebe hing, und das sie in ihr Gebet einschloß." Hierauf segnete der Geistliche die Leiche ein. Gesang und Orgelspiel schloß die Feier.

Nunmehr erfolgte die Ueberführung der Leiche nach dem Königsteiner Bahnhof. Hofbedienstete trugen den Sarg auf den, mit vier schwarz behangenen Pferden bespannten Leichenwagen. Den Zug eröffnete das Musikkorps der Homburger Füsiliere. Dann folgten die Königsteiner Schulkinder, Schwestern des Paulinenstifts, die Jugendwehr, die Königsteiner Vereine, die Geistlichkeit, die Hofdienerschaft. Vor dem Wagen mit der sterblichen Hülle der Fürstin schritt Freiherr von Dungern mit dem Ordenskissen, hinter dem Wagen folgte der Großherzog von Baden mit den übrigen Fürstlichkeiten, denen sich das gesamte Trauergefolge in langem Zuge anschloß. Auf dem Bahnhof wurde der Sarg in den schlichten Blumenschmuck tragenden Wagen gestellt. Die fürstlichen Herrschaften bestiegen den Sonderzug und unter den Klängen eines Chorals verließ der Zug den Bahnhof zur Fahrt über Niedernhausen und Limburg nach Weilburg, wo die Beisetzung in der nassauischen Familiengruft erfolgt.

t. **Weilburg**, 28. Nov. (Eig. Tel.)

Gegen 1 Uhr mittags traf der Sonderzug mit der Leiche der verschiedenen Großherzogin Mutter Adelheid von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, und dem Trauergefolge hier ein. Am Bahnhof wurde der Zug u. a. erwartet von der Fürstin zu Wied, sowie dem Staatsminister Thorn, dem Staatssekretär de Colnu, dem Kammerpräsidenten Hemmer und dem Bürgermeister Lacroix aus Luxemburg. Auch die städtischen Behörden hatten sich mit Bürgermeister Karthaus an der Spitze eingefunden. Nach einem kurzen Empfang setzte sich der Trauerzug vom Bahnhofsplatz aus durch die Straßen der Stadt nach dem Markt in Bewegung. Das Ehrengeleit hatte die Weilburger Bürgergarde übernommen. Die Schüler der Stadt und des Weilburger Kirchkreises bildeten Spalier. Eine gewaltige Volksmenge aus der Stadt und aus der näheren und weiteren Umgebung erwies in den Straßen der dahingegangenen letzten Nassauer Herzogin die letzte Ehre. Vor der Schloßkirche machte der Zug halt und der Sarg wurde in die Kirche getragen. Dort hielt Hofprediger Scherer die letzte Andacht. Dann erfolgte die Beisetzung in der Fürstengruft. Der Sarg fand seinen Platz zwischen denen des Gatten und des Sohnes. — Nach der Feier begaben sich die fürstlichen Herrschaften mit ihren Gästen und Gefolge in das Schloß, wo ein Essen eingenommen wurde. Wenige Minuten nach 4 Uhr brachte der Sonderzug die Fürstlichkeiten nach Königstein zurück.

Hessen-Nassau und Umgebung.

t. **Höchst**, 29. Nov. Der Kreistag des Kreises Höchst bewilligte gestern unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Klauser für die Unterstützung der Kriegerfrauen im Kreise weitere drei Millionen Mark. Die Summe der gewährten Unterstützungen erhöht sich damit auf 8 Millionen Mark. Die Unterstützungssätze behalten ihre Höhe wie bisher. Außerhalb der Tagesordnung richtete der Landrat an die anwesenden Landbürgermeister und ländlichen Abgeordneten einen dringenden Appell, bei den Landwirten dahin zu wirken, daß diese alle Kartoffelvorräte, soweit sie überschüssig sind, den Städten zur Verfügung stellen. Die Herausgabe der Vorräte müsse eine Ehrenpflicht des Bauern sein und sich nicht zu beschämenden Zwangsmaßnahmen ausgestalten.

tt. **Kettenbach**, 29. Nov. Erlegter Schwarzkittel. Gutsbesitzer Hermann Reichel aus Ketternschwalbach hat im hiesigen Schutzbezirk ein Wildschwein zur Strecke gebracht, das 180 Pfund wog.

e. **Egenroth**, 29. Nov. Kriegswirtschaft der Städter. Das Anwesen des Landwirts Wilhelm Strack ging an eine Familie aus der Großstadt über. Diese will Landwirtschaft und Viehzucht in großem Stil betreiben. Zu diesem Zwecke soll demnächst ein größeres Gelände erworben werden, um besonders die Viehzucht rationell zu gestalten.

t. **Frankfurt**, 28. Nov. Kriegszulagen. Mit Rückwirkung vom 1. November an bewilligte die Stadtverwaltung ihren Beamten und Bediensteten eine weitere monatliche Kriegsteuerungszulage. Diese beträgt für Verheiratete mit 1 und 2 Kindern 23 Mark (seither 20 Mark), mit 3 und 4 Kindern 30 Mark (25 Mark), mit 5 und mehr Kindern 38 Mark (30 Mark). Bei Beschäftigung nur eines Teils des Monats beträgt die Zulage 90 Pfg. bis 1,50 Mk. täglich, je nach der Kinderzahl. Bei Ledigen und Verheirateten ohne Kinder wird die seitherige Zulage unverändert weiter gezahlt.

Gericht und Rechtsprechung.

Rm. **In Notwehr.** Darmstadt, 27. Nov. Die nächtliche Messerstecherei am 1. August unterhalb des neuen Bahnhofes, die mit dem Tod des Bahnbediensteten Mersheimer aus Gr.-Gerau endete, fand heute ihren gerichtlichen Abschluß durch die Freisprechung des Angeklagten, Obermaschinisten bei der hiesigen Luftschiffer-Abteilung Karl Jockers, der sich auf Notwehr berief. Der Vertreter der Anklage hatte wegen Körperverletzung ein Jahr Gefängnis beantragt. Das Gericht erkannte, in Anerkennung der bisherigen ausgezeichneten Führung und der vorzüglichen durch seine Vorgesetzten ausgestellten Zeugnisse, seine hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde, die Ausrede des Jocker wegen Notwehr an, die zwar überschritten, aber in der Verteidigung seiner Ehre berechtigt gewesen sei, und sprach ihn von Strafe und Kosten frei.

Eine Kanone stehlen wollten in Potsdam zwei junge Leute. Sie hatten sich verabredet, eine der historischen Kanonen, die im Park des Prinzen Friedrich Karl in Klein-Glienicke aufgestellt sind, wegzuschaffen, um die wertvolle Bronze zu Geld zu machen. Beide hatten einen Handwagen in den Schloßpark geführt und das zweieinhalb Zentner schwere Rohr von der Lafette gehoben. Der eine versuchte, als beim Aufladen des Kanonenrohres die hintere Achse des Handwagens brach, mit einer Metallsäge das Rohr zu zerkleinern. Er konnte aber sein Vorhaben nicht ausführen; am nächsten Tage war die mißlungene Entführung der Kanone entdeckt worden. Der erst sechzehnjährige Haupttäter, der den Plan ersonnen hatte, wurde von der Potsdamer Strafkammer wegen einfachen Diebstahls zu zwei Wochen Gefängnis und der siebzehn Jahre alte Mittäter mit einem Verweis bestraft.

Sport.

Fußball - Kronprinzenpokal. Für das Wiederholungsspiel der Zwischenrunde zwischen Süd- und Mitteldeutschland, deren erste Begegnung in Leipzig, wie gemeldet, trotz Spielverlängerung unentschieden 0:0 endete, ist nunmehr vom Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes der 10. Dezember in Fürth festgelegt worden.

Der Hockey-Städtekampf Hannover-Berlin, der am Sonntag in Hannover ausgetragen wurde, endete mit dem überlegenen Siege der Hannoveraner, die die aus Spielern des Berliner Hockeyklubs und dem Berliner Fußballklub Preußen bestehende Mannschaft mit 5:2 schlug.

Die Kölner Radrennbahn, die jetzt seit siebenundzwanzig Jahren besteht, dürfte trotz des bereits erfolgten Abbruchs von Tribünen und Rennfahrerkabinen dem Radsport erhalten bleiben, da sich sowohl Frhr. S. A. v. Oppenheim, der Besitzer des Geländes, wie die Stadt Köln in Verhandlungen mit dem Kölner Radrennverein bereit erklärt haben.

Handel und Industrie.

Berliner Börse vom 28. November. Die Stimmung war wieder hochgradig lustlos und der Umsatz hatte sich weiter eingeschränkt. Es waren von Anfang an Glattstellungen zu bemerken, die einen Druck auf die Kurse ausübten. Angeboten waren zunächst besonders die Rüstungswerte, und waren hier recht empfindliche Kursrückgänge zu verzeichnen. Benz schwächten sich prozentweise ab, während Horch-Motoren und Kronprinz-Fahrrad sich befestigen konnten. Kauflust zeigte sich für türkische Werte, ferner für Schantung, Kanada, Baltimore und für die russischen Bankaktien. Am Montanaktienmarkt bröckelten die führenden Werte leicht ab; nur Laurahütte waren etwas höher, während Oberbedarf die Kurssteigerungen der letzten Tage behaupten konnten. Riebeck-Montan höher. Rositzer Braunkohlen gingen dagegen auf die Kapitalerhöhung zurück. Die elektrischen Werte waren widerstandsfähig; nur A. E.-G. und Schuckert bröckelten etwas ab. Schiffahrtswerte blieben gesucht unter Führung von Hansa und Lloyd. Erdölwerte waren anfangs gut behauptet; später hin zogen Deutsche Erdöl und Steaua Romana wesentlich an. Dieselbe Entwicklung zeigten die Kalipapiere. Einiges Interesse bestand für Textilwerte. In der zweiten Börsenstunde trat allgemein eine Erholung ein, die ihren Ausgang vom Markte der Rüstungswerte nahm. Hier wurden Dynamit, Rheinmetall und Deutsche Waffen in die Höhe gesetzt. Am Rentenmarkt blieben die dreiprozentigen einheimischen gefragt; für ausländische Renten trat wieder recht lebhafte Kauflust hervor. Tägliches Geld 4—3½ Prozent. Ultimogeld etwa 5⅛ Proz., Privatdiskont 4⅝ Proz.

Berliner Produktenmarkt vom 28. Nov. Die Geschäftsstille im Produktenverkehr hält an. Heu, besonders gute Qualitäten, wie Kleeheu und Tiemoteeheu, stand nur in geringer Menge zur Verfügung, so daß die Nachfrage kaum befriedigt werden kann. Etwas umfangreicher waren die Umsätze in Ware ab Station. Im Handel mit Rüben, Sämereien und Industriehafer hat sich nichts geändert. — Am Frühmarkt im Warenhandel ermittelte Preise: Wiesenheu 6,90—7,80 M., Kleeheu 7,50—9,20 M., Runkelrüben 2,05 M., Serradella 44—49 M. für 50 Kilo. Tiemoteeheu 7,50—9,90 Mark. Pferdemöhren 4,50 M., Kohlrüben 2,75 M., Heidekraut 2,10 M.

Frankfurter Börsenbericht vom 28. November. Trotz der Betrachtungen über die günstige militärische Lage trat der Verkehr doch nicht aus seiner Zurückhaltung heraus. Bei der Unsicherheit über die Tragweite der neuen Gesetze war Neigung zu Abwicklungen vorherrschend. Dadurch wurden ganz besonders Rüstungspapiere zurückgedrängt. Für Montanpapiere herrschte gleichfalls Verkaufsneigung vor. Es stellten sich Bochumer, Phönix, Gelsenkirchener und Harpener niedriger, während oberschlesische Gattungen besser behauptet blieben. Fest lagen Bankaktien und Schiffahrtsaktien. Chemische Aktien, wie Griesheim, Holzverkohlung und Albert, neigten zum Abbröckeln. Schwache Veranlagung zeigten ferner Lederaktien, während Aluminium und Hilgers besser bezahlt wurden. Die heimischen Staatsfonds blieben behauptet. Gleiches gilt von fremden Fonds. Höher waren Türkenlose und Madrider Lose. Devisen waren weiter erhöht. Privatdiskont 4⅝ Prozent.

Verlosungsliste der Wiesbadener Neuesten Nachrichten.

Nr. 15. — 1916.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Argentinische 4½% Gold-Anleihe von 1887.
2) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1910.
3) Böhmische Nordbahn, 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen von 1909.
4) Bulgarische 4½% amort. Staats-Gold-Anleihe von 1909.
5) Bulgarische Nationalbank, 4½% Gold-Pfandbriefe von 1909.
6) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.
7) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-L. v. 1885.
8) Luxemburgisches Staats-Anl. von 1894.
9) Neapeler 5% unifizierte Schuld von 1881 (Berichtigung).
10) Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (40 Taler-Lose) von 1871.
11) Pariser Ausstellungs-Lose v. 1889.
12) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen von 1889.
13) Ungarische Hypothekenbank 3% Prämien-Obligationen bezw. Conversions-Prämien-Obl.

1) Argentinische 4½% Gold-Anl.

Ausgegeben auf Grund des Gesetzes vom 3. November 1887.
Verlosung am 9. August 1916.
Zahlbar am 1. September 1916.

Serie A. à **100 $** 328 330 341.
Serie B. à **500 $** 83 242 269 306 [illegible] 364 434 494 522 547 551 613 652 [illegible] 705 728 778 920 959 985 988 1015 [illegible] 020 034 122 226 270 436 455 [illegible] 39825.
Serie C. à **1000 $** 41 81 164 294 [illegible] 362 400 424 449 543 573 580 [illegible] 617.
Serie D. à **5000 $** 97 111 256 [illegible] 33449.

2) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1910.

Bekanntmachung vom 18. Nov. 1916.

Die Deutsche Bank, die Direction der Disconto-Gesellschaft und die Dresdner Bank in Berlin sind beauftragt, in Deutschland Submissionsangebote zwecks Tilgung von ... Pesos Gold 39,700 Schuldverschreibungen obiger Anleihe entgegenzunehmen. Die Angebote, die mit Zinsscheinen per 1. Juli 1917 und folgenden versehen sein müssen, sind unter Angabe des Preises spätestens bis zum **27. Novbr. 1916**, mittags 12 Uhr, bei der Deutschen Bank und der Dresdner Bank in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg, der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin und Frankfurt a. M. und der Norddeutschen Bank in Hamburg mit der Aufschrift „Submissionsangebot auf 5% Argentinische Innere Gold-Anleihe von 1910 zwecks Rückzahlung" einzureichen.

3) Böhmische Nordbahn, 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschr. v. 1909.

8. Verlosung am 16. Oktober 1916.
Zahlbar am 2. Januar 1917.

Serie 26 51 129 300 553, enthaltend je 2 Schuldverschr. à **10,000** Kr. Serie 913 926 1040 102 170 229 [illegible] 733 2121, enthaltend je 10 Schuldverschr. à **2000** Kr.

4) Bulgarische 4½% amort. Staats-Gold-Anleihe von 1909.

14. Verlosung am 1. November 1916.
Zahlbar am 1. Dezember 1916.

18361—380 21321—340 33041—[illegible] 44661—680 46101—120 56261—280 58941—960 961—980 61201—[illegible] 62021—040 65261—280 281—[illegible] 67161—180 73201—220 301—[illegible] 77281—300 80181—200 84641—660 85361—380 93901—920 94941—960 99021—040 111541—560 113781—800 117001—020 124661—680 135381—400 137021—040 [illegible]—740 155461—480 165781—800 187781—800 189921—940 193461—480 197281—300 198681—700.

5) Bulgarische Nationalbank, 4½% Gold-Pfandbriefe v. 1909.

14. Verlosung am 1/14. Oktober 1916.
Zahlbar am 2/15. November 1916.

Serie I.

à 500 Fr. 448 498 769 775 878 [illegible] 1103 569 873 974 980 998 2072 [illegible] 900 969 3044 368 669 826 862 [illegible] 100 186 240 536 841 860 967 [illegible] 207 281 403 438 968 6316 864 [illegible] 7000 008 094 251 356 410 467 987 [illegible] 220 304 396 417 9055 113 384 [illegible] 500 560 603 10154 258 308 326 [illegible] 491 549 897 11106 538 622 760 [illegible] 839.
à 2000 Fr. 12201 218 330 486 [illegible] 831 839 990 13017 057 331 654 [illegible] 141 150 206 388 519 15036 [illegible] 723 765 845 884 939 16272 721 [illegible] 17131 276 306 378 546 567 942 [illegible] 966.
à 10,000 Fr. 18031 142 399.

Serie II.

à 500 Fr. 14 160 180 336 405 [illegible] 877 758.
à 2000 Fr. 1181 346 367 664 848 [illegible] 2243 319.
à 10,000 Fr. 2662 747.

6) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.

67. Verlosung am 1. November 1916.
Zahlbar am 31. März 1917.

Serien:
201 1452 1473 2877 3282 3730 4768 5072 5152 5930 5931 6449 6737 6807 6923.

Prämien:
Serie **201** Nr. 10 11 30 (50), **1452** [illegible] 31 38 32 40, **1473** 7 (250) 20 28 [illegible] 50, **2877** 29 35 50, **3282** 12 29 [illegible] 41 (50), **3730** 5 49 (50), **4768** [illegible] 37 41 45 49, **5072** 36 40, **5152** [illegible] 32 (50) 46, **5930** 6 12 42, **5931** [illegible] 7 14 26 46, **6449** 33 45, **6737** 10 16 18 39 45 (10,000), **6807** 15 48, **6923** 12 (50) 31.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 25 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

7) Italienische Ges. vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.

123. Verlosung am 2. November 1916.
Zahlbar am 10. November 1916.
(Treffer mit 20% Abzug.)
(Ohne Gewähr.)

Amortisationsziehung:
Serie **97 338 406 659 943 1346 1733 1843 2252 2728 3888 5159 5209 5299 5632 5881 6405 6940 7159 7670 8657 8814 9935 10692 10753 10951 11043 11493 11530 11637 11759** Nr. 1—50 à 39 Lire.

Prämienziehung:
Serie **1182** Nr. 4 (500), **3436** 29 (50), **3679** 50 (50), **3750** 40 (50), **4145** 37 (1000), **8450** 16 (1000), **8520** 12 (50), **8712** 50 (**30,000**), **9463** 15 (50 Lire).

8) Luxemburgisches Staats-Anlehen von 1894.

Verlosung am 19. September 1916.
Zahlbar am 1. November 1916.

Lit. A. 474 708 1099 187 352 877 611 614 643 677 708 784 905.
Lit. B. 1008 025 102 299 406 563 644 675 705 976 2225 313 335 367 372 448 672 734 736 885 3076 146 283 343 384 656.
Lit. C. 26 124 148 203 494 540 605 862 945 1168 445 678 797 2258 504 659 663 747 880 891 3066 127 196 288 895 4364 383 430 689 863 987 5055 154 224 259 317 415 624 715 727.
Lit. D. 162 232 935 1018 106 183 214 346 570 590 689 745 2581 865 927 3090 390 802 811 856 970 4125 415 919 927 5112 180 390 461 710 759 840 888 6138 183 338 379 442 482 550 607 731 932 939 990 7191 205 527 940 957 8045 144 154 183 189 433 553 759 961 9376 417 507 548 675 895.

Zahlbar am 1. Mai 1917.

Lit. A. 409 452 457 579 1028 302 393 413 414 629 670 954 975.
Lit. B. 5 109 1002 208 427 489 641 649 764 2156 197 312 405 508 619 746 816 925 3023 133 152 293 305 352 832 901 947.
Lit. C. 266 278 498 570 794 1022 038 083 101 222 326 396 642 883 930 2103 124 602 614 812 3018 040 224 268 646 808 866 896 923 4085 092 263 652 696 784 818 5029 344 712 911.
Lit. D. 411 926 948 953 985 990 1675 855 998 2280 494 540 588 796 820 838 3758 871 4273 589 601 976 5059 423 553 787 761 770 868 876 888 6088 092 183 249 422 666 820 887 961 7049 096 202 247 254 443 587 593 791 875 924 972 8016 054 084 139 146 392 410 525 533 600 744 801 9279 511 547 985.

9) Neapeler 5% unifizierte Schuld von 1881.

Nach der nachträglich eingegangenen offiziellen Liste sind in der 70. Verlosung vom 1. Juni 1916 bei den Stücken der Serie D. à 1000 Lire die Nummern **50062 50426** und **50498** als noch gezogen hinzuzufügen.

10) Oldenburgische 3% Präm.-Anleihe (40 Taler-Lose) v. 1871.

61. Verlosung am 1. November 1916.
Zahlbar am 1. Februar 1917.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 120 M gezogen.

19 99 120 170 183 253 293 300 403 406 428 445 476 490 523 640 715 747 779 837 906 1014 039 041 095 180 356 384 388 472 520 528 564 597 606 718 747 754 774 810 869 933 964 970 2044 087 131 203 238 314 323 375 380 501 504 515 593 613 636 650 664 753 785 841 890 959 3027 090 150 227 265 271 278 295 338 365 378 435 467 505 521 598 658 668 751 759 820 822 826 844 859 921 4013 069 071 086 089 145 221 234 243 350 465 468 500 557 610 814 826 853 867 898 907 910 5025 056 100 213 267 288 332 348 401 406 408 418 537 655 671 802 835 882 896 904 906 936 948 981 984 991 6026 080 101 118 125 241 296 297 335 361 367 398 474 483 486 513 579 687 715 731 841 848 879 930 948 956 987 7057 076 119 125 149 182 214 261 258 291 456 469 528 687 697 8139 144 162 223 232 330 332 335 342 402 466 478 640 641 643 646 684 [illegible] 746 754 778 788 800 855 864 874 9045 047 066 069 084 119 124 186 223 287 319 343 366 395 398 441 524 584 549 554 658 708 715 716 727 793 819 876 960 976 989 10012 120 126 134 226 301 312 325 378 421 435 521 563 565 647 662 679 769 805 821 825 837 856 875 11045 069 075 091 099 146 181 186 287 301 306 315 333 429 449 547 573 611 651 676 677 687 764 820 12028 105 118 150 166 167 183 202 242 258 264 302 349 392 438 446 447 614 653 654 668 683 696 715 757 797 849 878 924 946 960 13152 168 183 224 262 268 391 415 420 461 520 546 595 599 644 750 758 765 806 862 875 900 924 14003 022 129 168 239 242 269 313 318 323 327 401 443 490 527 578 626 641 715 788 792 819 881 900 15047 124 126 177 214 217 250 258 262 323 347 380 425 518 522 534 574 632 721 734 801 811 843 861 881 889 906 919 935 960 991 16078 098 151 173 188 204 289 308 323 442 450 465 518 531 543 559 589 691 709 818 851 872 874 891 913 951 966 17008 011 031 039 066 095 100 166 172 229 233 240 241 318 352 582 565 588 606 616 706 768 809 819 820 822 852 859 880 954 993 18072 093 125 127 275 318 319 358 367 373 385 418 437 445 481 520 531 570 591 596 610 712 725 727 871 876 952 19015 039 065 072 105 143 197 254 259 275 391 406 408 429 430 446 578 621 678 703 754 800 873 884 895 20052 068 071 128 168 183 191 214 273 514 598 603 638 658 670 672 734 741 776 804 820 857 954 990 996 21017 086 090 128 163 188 195 243 287 302 321 426 455 502 545 548 559 610 689 649 097 726 732 756 793 810 825 826 834 839 886 954 965 985 22028 122 137 147 209 215 222 223 245 317 335 381 409 421 432 (300) 437 464 516 517 536 548 581 696 714 823 860 887 905 947 951 964 986 23021 047 054 069 097 102 125 188 208 217 240 243 326 391 440 494 515 533 566 619 625 628 678 698 740 922 949 988 24025 029 055 143 148 167 180 297 309 334 420 429 440 445 465 527 578 632 671 753 777 819 847 855 857 875 936 25028 073 121 204 284 277 332 488 517 535 561 607 632 697 755 777 792 811 820 824 864 866 879 880 988 999 26079 092 161 174 177 180 (300) 181 218 248 259 264 389 401 406 479 508 554 600 636 643 690 719 775 820 839 895 962 969 978 999 27020 021 040 112 164 174 214 268 296 384 432 468 477 573 582 659 667 691 722 731 753 773 811 847 986 28064 137 306 401 420 428 430 447 498 541 549 575 629 639 645 666 681 709 757 771 810 837 905 (180) 915 987 995 29018 058 090 139 140 168 179 196 198 256 398 471 590 708 731 838 880 908 947 30043 205 220 311 382 410 468 485 497 511 524 525 538 555 575 660 765 789 798 802 834 880 911 956 31032 069 084 134 144 208 229 307 324 334 347 349 418 450 544 571 572 577 584 644 647 657 713 730 731 786 809 867 940 32070 072 085 096 133 173 196 210 311 322 323 340 359 380 420 422 428 497 563 627 649 740 746 780 782 808 847 873 888 924 955 959 982 992 33088 102 117 132 151 168 180 201 259 311 339 506 524 567 579 654 698 737 779 790 811 844 842 871 879 975 34106 116 118 144 187 298 344 350 377 468 500 534 535 551 563 601 684 687 710 738 746 856 989 935 941 976 35059 072 116 177 180 212 218 237 315 316 360 385 424 444 500 508 517 569 655 816 910 974 989 36017 (300) 083 218 292 306 309 320 321 335 356 363 397 416 467 492 559 614 700 706 781 782 848 876 889 903 925 964 968 995 37044 066 116 127 178 184 243 284 331 334 368 419 431 494 561 595 683 719 762 774 777 800 816 845 859 862 943 962 986 38075 150 249 260 299 318 319 397 437 488 607 619 659 697 708 722 819 824 915 943 39004 052 064 078 132 290 323 349 358 412 424 443 446 467 489 513 516 590 676 808 939 947 975 40082 120 170 190 223 261 265 351 366 375 425 435 440 496 524 643 656 694 811 849 883 890 903 929 951 41060 064 071 125 348 464 474 488 642 687 691 707 769 783 815 913 926 980 42050 052 117 121 172 211 214 225 305 324 390 402 416 456 458 622 628 632 681 815 824 920 43023 089 099 116 120 134 209 212 235 245 309 318 351 359 415 520 609 682 685 713 762 771 772 787 794 828 859 907 44017 057 065 131 199 233 271 378 425 480 489 508 572 604 685 688 690 747 773 818 821 833 (180) 874 895 914 45012 068 088 096 097 178 179 186 232 241 264 352 354 364 371 383 397 503 555 575 616 687 713 748 751 757 793 795 819 911 949 966 986 996 46019 034 050 078 087 125 154 167 178 208 275 398 399 402 537 542 550 560 565 602 624 625 629 656 694 707 718 720 758 793 874 47115 157 191 232 262 267 366 874 398 453 511 527 651 657 662 772 875 896 917 985 48032 070 077 218 227 280 284 302 308 317 348 449 473 478 504 515 530 540 576 692 697 724 760 801 818 891 903 918 919 49017 052 090 115 151 152 176 199 201 269 279 326 362 488 511 554 559 561 647 649 656 660 669 693 771 801 814 844 848 50097 102 118 131 161 206 213 285 317 321 411 475 481 546 551 598 629 644 651 697 814 834 910 971 978 51083 119 177 353 385 455 489 539 561 597 612 618 620 652 681 787 799 843 861 934 965 967 986 52059 092 095 216 289 290 295 305 376 417 450 460 489 502 506 511 532 589 658 689 696 732 827 846 958 976 53086 098 159 202 255 289 387 415 423 503 523 579 683 739 751 759 767 793 886 909 925 989 54007 069 195 214 223 435 460 581 666 687 778 837 959 55004 030 073 084 146 170 339 352 375 430 470 471 507 518 521 574 617 626 708 710 731 741 810 871 949 980 56000 026 049 067 155 192 209 224 245 255 273 298 301 321 348 457 478 493 495 504 554 583 618 622 624 687 706 727 736 760 790 837 862 878 896 904 974 984 57000 041 053 055 237 306 484 504 617 618 695 723 724 736 749 753 819 889 899 925 926 931 58012 059 107 129 262 293 324 357 385 392 408 431 448 521 565 606 641 646 692 757 766 780 790 794 803 878 884 887 939 59036 127 145 191 272 317 342 383 385 423 492 511 531 614 637 652 658 700 719 779 784 802 833 844 865 871 903 921 945 986 987 60005 042 055 070 127 150 153 188 215 248 255 287 430 477 495 500 547 550 609 614 620 653 682 717 747 770 800 826 862 892 931 973 985 61026 086 092 162 200 201 275 288 294 359 367 527 551 581 614 635 639 655 751 778 810 815 880 904 62006 023 048 088 109 111 130 127 191 215 278 279 317 334 361 427 443 486 513 552 568 593 608 625 630 634 664 713 756 802 813 847 858 879 918 998 63035 066 096 152 154 159 216 256 347 416 426 433 478 510 511 516 525 551 593 (180) 604 608 639 719 725 802 828 865 971 974 985 986 64063 081 082 087 161 164 196 209 240 (180) 344 356 400 426 449 468 502 505 565 597 617 678 686 691 728 761 841 913 947 65086 132 158 192 227 338 364 390 407 438 442 467 475 516 551 578 (300) 630 639 681 696 746 757 763 772 797 878 918 938 973 997 66000 006 022 060 061 081 118 206 368 445 514 556 597 608 705 717 718 729 991 67050 106 128 137 166 217 256 286 354 434 456 469 528 546 564 568 605 607 627 632 678 732 821 844 997 68117 149 170 190 215 310 349 361 385 396 462 505 538 607 637 638 672 749 789 806 838 855 916 942 69039 056 069 084 106 115 239 358 389 433 455 570 601 662 699 730 785 795 865 922 70020 028 072 083 095 143 168 171 257 293 397 406 426 530 549 571 617 650 693 736 768 769 782 798 888 914 926 988 998 71001 101 201 240 255 273 281 292 361 563 566 589 625 723 820 (300) 833 863 867 819 984 72048 086 133 205 211 206 281 292 544 559 563 686 690 725 727 759 805 826 920 73044 075 101 112 122 152 217 286 376 444 466 478 564 588 626 652 663 705 788 888 879 886 928 963 967 74064 067 073 105 145 190 230 249 250 256 270 288 348 393 452 462 675 679 685 741 759 779 811 812 858 891 921 970 977 987 75074 084 097 137 204 243 281 283 288 301 307 393 588 597 614 716 745 788 894 898 913 918 927 983 963 971 988 76086 122 174 184 290 314 320 328 373 409 432 507 511 512 514 535 548 549 565 595 610 628 643 718 780 821 847 880 891 939 940 988 77012 072 192 196 255 296 396 397 400 428 432 450 545 594 629 645 653 660 715 750 754 763 819 867 878 910 940 78034 042 064 101 107 109 151 152 224 240 269 290 296 302 318 328 341 347 464 501 518 533 618 (180) 632 636 669 707 773 781 816 827 862 947 956 991 79080 099 148 179 225 249 273 377 384 417 453 459 497 502 646 684 712 733 762 825 891 905 943 968 80024 100 112 120 123 125 198 231 274 290 304 317 355 415 443 502 531 561 565 569 606 689 735 751 802 838 863 866 929 995 81046 133 139 165 181 188 197 206 217 225 230 262 290 307 308 353 366 397 408 456 473 584 609 623 640 653 670 715 736 798 834 843 846 903 917 965 82037 040 248 248 276 299 297 301 376 383 402 465 474 601 611 614 663 786 819 829 922 926 83036 065 079 118 184 194 248 340 367 431 511 619 520 546 609 674 676 691 786 796 830 844 84034 167 219 333 335 345 567 577 597 621 624 637 676 880 896 915 928 938 965 994 85003 117 177 205 232 238 293 424 511 584 597 616 684 709 716 720 728 752 797 802 840 867 889 896 978 86000 053 069 120 153 166 175 177 179 199 205 298 378 383 484 583 692 650 673 706 718 720 760 765 778 786 806 838 925 87075 132 174 243 364 401 444 450 519 575 603 662 680 695 706 782 839 859 880 896 910 954 88014 147 223 248 321 447 479 518 603 608 619 679 713 759 769 830 869 914 988 994 89013 051 043 076 134 163 185 207 269 287 425 438 448 454 510 524 530 531 563 583 616 626 632 640 670 701 725 745 757 853 902 909 918 919 922 997 90081 (180) 032 102 113 208 211 217 266 285 398 407 473 523 531 550 565 617 629 679 697 728 759 782 836 843 844 846 852 931 935 942 91004 025 047 073 095 152 172 184 191 222 266 278 325 330 334 537 593 595 613 630 658 669 731 735 771 779 799 821 849 881 905 993 998 92011 141 178 268 323 332 428 489 548 549 567 569 658 677 692 804 813 827 911 961 974 93036 040 057 101 174 204 310 383 391 402 414 456 496 506 063 667 680 696 708 965 94012 081 113 146 162 204 216 284 301 321 327 370 371 375 467 507 543 612 681 707 735 769 786 852 856 903 922 95037 040 048 085 095 172 (300) 248 265 283 349 443 468 515 (180) 532 538 547 614 624 627 650 657 727 749 771 849 913 974 96046 076 129 249 872 405 469 487 608 614 649 709 842 (180) 923 952 963 97040 065 131 171 298 425 443 477 558 626 662 693 728 935 972 98025 064 086 104 107 114 156 188 219 331 339 347 388 431 540 545 615 653 665 681 699 726 753 813 876 929 940 967 970 999 99015 066 079 090 133 183 195 198 293 327 423 443 446 447 460 517 562 600 692 (600) 704 774 778 792 795 809 826 887 847 920 984 100292 311 316 429 500 808 817 832 844 974 982 101011 014 065 066 068 081 214 235 413 468 505 589 602 614 622 659 668 713 722 748 758 831 895 942 997 102025 060 104 118 562 370 532 589 629 653 681 716 729 761 799 923 930 934 936 982 103004 025 045 074 082 089 (600) 120 327 233 266 350 351 384 396 399 422 523 580 669 706 744 843 894 930 939 993 104020 042 055 126 166 182 250 271 307 400 407 482 483 508 526 627 687 705 728 839 856 950 996 105011 031 038 059 068 087 095 109 112 126 136 143 144 182 197 289 295 344 361 377 395 398 482 551 626 657 678 681 718 721 835 981 106003 122 126 138 167 169 208 224 261 266 273 285 288 339 347 353 398 411 426 507 612 619 686 676 697 700 737 773 796 864 107003 005 017 019 104 159 240 283 311 (180) 380 347 377 392 417 455 512 645 649 678 863 949 952 969 975 977 988 108095 115 176 190 195 318 347 355 368 339 396 457 473 510 543 601 617 621 703 731 746 771 889 855 890 914 953 109004 061 058 207 235 240 273 296 375 465 505 549 578 580 604 648 703 747 786 880 891 110006 012 015 056 078 089 107 111 150 160 279 327 366 371 375 475 549 606 621 638 647 684 690 724 (180) 732 796 876 902 915 947 948 111004 030 100 172 225 229 244 256 300 301 363 377 414 670 774 790 801 808 844 879 918 919 928 968 112031 036 102 252 264 267 314 331 357 470 471 497 525 582 694 743 768 788 831 902 907 936 113022 085 056 105 119 206 244 259 286 337 341 401 421 461 483 558 569 577 598 624 641 645 685 881 912 918 932 946 979 114051 078 184 208 245 249 291 366 376 481 495 521 573 577 610 627 672 714 771 817 831 115006 025 103 217 256 322 398 399 417 438 479 495 510 567 690 687 699 740 755 924 942 976 998 116036 069 131 158 170 227 249 277 357 374 415 473 489 582 580 628 668 696 757 790 843 871 117029 039 062 111 152 156 178 246 304 383 413 478 506 529 577 592 620 621 663 757 820 846 850 901 906 914 973 (30,000) 118001 108 219 223 247 267 275 314 328 360 (1500) 386 393 403 419 428 499 543 624 638 682 693 762 773 778 788 812 944 119000 035 232 258 262 284 311 331 362 421 442 473 489 545 453 561 568 687 735 810 881 878 882 930.

11) Pariser Ausstellungs-Lose von 1889.

Verlosung am 16. Oktober 1916.
Zahlbar am 15. November 1916.

à **10,000** Fr. 307043.
à **2000** Fr. 261411.
à **100** Fr. 6735 14912 18411 21144 23340 24048 35153 41197 45365 52652 57083 61654 63128 64985 79013 86952 88725 88731 90690 91344 99545 108262 108405 112571 115638 145115 146877 148564 149736 149935 153926 161207 163410 175966 178765 183433 184374 189714 190735 206996 207339 208925 220475 230690 232361 232362 237810 240686 250204 267996 276561 284578 290381 291883 293828 299163 300634 311759 312029 319220 338619 349875 350663 360412 368010 372406 378390 381786 386946 396571 403134 412181 417927 424455 426996 436065 438612 450270 451170 455000 467349 475597 476301 481893 482119 487557 488816 500219 504891 506886 507346 514043 517766 522369 532048 534246 538024 542491 550861 556721 558649 558064 577789 579960 594347 597800 605833 626296 627303 628431 634034 638532 638727 640115 652046 657242 665444 673706 678214 679649 682611 685760 688347 700361 703170 726956 727830 736407 744104 748354 757286 758940 759565 760218 768047 775910 779954 787793 789171 789702 795541 796738 797234 807030 811364 837954 853927 857989 862782 863352 875987 899931 915680 915836 919198 922944 970245 972799 975354 976727 977945 983867 990418 1000923 1010872 1015143 1017425 1042299 1042564 1047035 1048234 1050182 1050593 1061372 1069758 1074014 1086337 1087563 1088156 1096262 1102828 1103923 1117361 1121965 1127905 1134382 1135018 1137060 1142621 1145193 1146473 1154260 1160092 1160840 1165366 1169669 1169821 1174182 1196601 1199034.

à **25** Fr. 482 550 3483 5342 7129 8457 10446 11063 11513 13291 14198 15165 15672 17128 17528 19862 19909 19988 20178 21219 21774 22343 22541 23787 24172 25309 25988 28223 28878 29010 29131 30674 31107 31125 31241 35222 35554 37595 37736 39501 41799 43406 44283 47045 47786 48889 52218 52471 53480 54953 54971 55077 55107 55266 55560 56553 56687 61265 64019 65087 65906 67104 68858 68862 69043 69419 70002 70646 70674 73110 74151 74970 75787 76080 78829 79786 80827 82474 82932 83172 83385 88293 88729 89301 91449 94263 100608 103894 104456 105869 105944 106820 108024 109357 110389 111725 111736 114124 114425 115902 116840 119371 119997 120357 120770 122240 122880 123940 127974 128400 129136 129609 133069 133874 136049 137272 137476 137645 138694 139231 139353 142812 144171 147724 148282 150592 151675 153171 155117 159146 159540 161582 163170 163948 164527 167753 169245 169288 169504 169687 170004 170752 171838 172868 172783 172906 173225 173489 173932 174402 175712 176297 177040 177772 178074 185639 188964 191362 192880 193054 196714 196915 198404 198694 201707 201997 202037 203863 204379 204398 204629 206701 206784 212781 213843 214968 215283 215604 216290 216949 217256 221341 221626 221714 222474 224216 225777 226208 231583 232327 233056 235515 236504 237048 237153 237541 237636 238314 239551 239606 240064 240844 240791 242812 243106 244132 244446 246388 247316 247742 248795 249341 250292 252422 257105 259859 261018 262360 263243 264394 265382 272860 273288 273635 277942 279331 279523 279611 281024 281100 281277 284268 284748 287941 289680 290642 291708 293562 295344 297376 297576 299642 304107 304717 305007 305411 306252 306411 308229 310488 311007 311026 311345 314033 314548 318804 322144 322470 322518 323420 328290 328353 329671 331522 331912 332442 332641 333870 336565 337983 338133 340692 341680 341736 343397 343082 344523 345911 351593 352853 352063 353513 356178 357774 360423 361935 363780 363917 364808 365804 366599 367791 367986 369409 370520 371862 373816 374517 374524 375342 375724 376064 376924 377088 378579 378418 378482 380125 380604 381770 382198 382742 383461 386120 387718 388670 388942 389683 394354 394781 396846 397775 399161 401013 401116 401463 401496 402578 403862 405062 406241 406297 406797 407490 410822 410863 411048 411141 411565 411577 414040 415485 420633 422642 423752 425004 425014 426236 426352 430864 430926 431069 434927 435993 437791 441161 441811 444071 446463 447541 447906 451357 452879 453088 454889 455756 457448 458610 461133 461182 463569 463982 465245 465836 466543 467659 467707 467756 468349 469563 470604 474185 480915 481876 484093 484699 484819 485005 486534 487113 489742 492801 493870 495853 496056 496165 497926 500536 500899 502454 502714 503712 504049 504825 504962 506413 506841 508834 509833 509786 511460 512156 513123 514996 515390 516290 518643 522785 523724 523748 524898 524998 525561 526769 528011 529087 529526 529568 530976 532102 532437 533061 533188 535659 535852 536476 537114 537495 537731 539454 540241 540405 540741 540986 541740 542051 542394 542434 542597 544906 546728 548006 548288 548510 548617 549082 550825 552583 553120 554102 554106 554559 555710 556253 556917 558715 560059 560974 561206 561216 562285 563868 565547 566281 567931 568605 569494 570371 570508 570689 572543 574378 576392 576616 577910 578051 579077 580165 582066 584214 585383 585751 586458 589723 593050 594527 596386 602499 603541 603806 606092 609248 610999 611438 613349 615236 619131 622309 624142 624880 627292 628462 628926 631010 632140 633935 636474 637794 638999 639958 640302 641141 642511 643961 645388 646579 646892 648246 648711 648856 650006 650041 652347 652782 656928 659841 660290 660751 660893 662002 662649 665795 669293 670384 670723 673763 673996 674878 674999 676962 677371 677849 679070 680244 681511 684262 684967 685808 685698 687087 689641 689776 690291 690440 690942 691702 692049 693460 693476 693507 693715 694084 694790 695100 696746 697017 698098 698324 699610 701443 704324 705380 705864 707316 709314 710883 710899 710779 711471 711818 714326 714365 714559 714620 716946 717276 717821 718949 719416 723946 726427 726481 726641 727877 728115 728372 728947 729070 730237 731620 732055 732298 732673 733927 739545 740077 740597 741515 741781 742598 743735 743980 744159 750178 751937 754294 755910 761508 763066 762851 766049 766454 767710 769644 769971 770964 771162 775541 776081 776113 776370 777654 777680 778238 778481 778782 779396 779890 780351 780469 780474 780670 781627 781814 781927 782112 782147 782948 783094 783110 783636 784305 784476 787807 789628 791351 792430 792825 793180 793472 793765 797122 797376 798327 799689 800384 800928 800932 801124 801454 802460 803215 803874 804290 807663 807670 809286 809568 810325 812306 813342 814210 814428 817603 819648 821422 822136 823456 824519 826354 826508 826038 827997 828330 829048 829196 830122 833382 833966 834473 840055 840692 840996 844017 844126 845406 846090 846638 847967 848707 848894 851214 851948 852397 852716 853200 853225 854918 855074 855884 856008 858185 858654 860095 861561 862084 862160 862977 864959 865676 866475 867840 872125 872126 872788 875204 876365 877708 878648 879848 881904 882635 883591 884472 887785 888562 888890 891081 892735 892798 894700 894923 896589 898058 898111 899984 900206 901911 903281 906048 906698 906901 907029 909100 909282 910181 912246 912597 914573 915068 915311 915922 917155 919229 920496 921192 922377 925417 926068 926362 928212 932488 933186 933884 934545 936661 938002 939075 940272 940513 940626 941370 941568 945197 946230 947818 948700 951983 952446 955324 955708 955903 957868 958883 960029 960183 961182 961278 961303 962864 963889 964075 965924 966040 968774 969349 970711 973584 976388 980182 980911 981212 981468 982815 989219 989944 990099 993502 996124 997641 997802 998225 999562 1000073 1000825 1001699 1002174 1002301 1003247 1003538 1004222 1007597 1009098 1011226 1011502 1012320 1012386 1012913 1013331 1015854 1018374 1019186 1019659 1020625 1021338 1021657 1023980 1024661 1025465 1026356 1026680 1028139 1028464 1029079 1029163 1034381 1035315 1035755 1038837 1039780 1040872 1042485 1045637 1048222 1049370 1050625 1056814 1058216 1058602 1059106 1068823 1072557 1073463 1074579 1075496 1076285 1076928 1078090 1079386 1080353 1080515 1080645 1080758 1087842 1087896 1089419 1089474 1089706 1093922 1096418 1097102 1098967 1099081 1099520 1101419 1102012 1105819 1106856 1106800 1113303 1113632 1113997 1114639 1115130 1118424 1119010 1119848 1120230 1120408 1122534 1122761 1132795 1128447 1123592 1124571 1129385 1131762 1132029 1132074 1134415 1135169 1136069 1136098 1136475 1137750 1138021 1140637 1141996 1142025 1142952 1148490 1144884 1145231 1147767 1149068 1150669 1152151 1152640 1154684 1155583 1156063 1159006 1160270 1160292 1160583 1160826 1160919 1161004 1161153 1161328 1162506 1164194 1165888 1166662 1167509 1169630 1169794 1172857 1173188 1173727 1173990 1175044 1175788 1176189 1176968 1177971 1180627 1183796 1185978 1186776 1187557 1188682 1191297 1193679 1195626 1196687 1197116 1197989 1198085 1198776.

12) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen v. 1889.

54. Verlosung am 1. November 1916.
Zahlbar am 1. Dezember 1916.

Amortisationsziehung:
Serie **288 316 953 1548 2025 2092 2138 2410 2524 2857 2998 3130 3223 3278 3329 3355 3713 3803 3945 4037 4286 4584 4920 5298 5452 5818 5822 6253 6435 6462 6541 6975 7097 7255 7935 7961 8111 8255 9084 9087** Nr. 1—50 à **33** Kr.

Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 300 Kr. gezogen.
Serie **138** Nr. 12, **256** 45 (**10,000**), **318** 39, **2263** 42, **3695** 34, **4130** 48 (1000), **4437** 33, **4536** 38, **4763** 7, **5572** 9 (1000), **5679** 38, **5728** 19 (1000), **7320** 11, **7447** 38 (1000), **7584** 1, **7829** 49 (1000), **9232** 8 (5000).

13) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obl. bezw. Conversions-Prämien-Obl.

Verlosung am 25. Oktober 1916.
Zahlbar mit Abzug a. 25. Januar 1917.

3% bezw. Convers.-Prämien-Obl.
Prämienziehung:
Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt, sind mit 400 Kr. gezogen.
Serie **189** Nr. 84, **266** 56, **314** 10 (1500), **490** 75, **915** 68 (**75,000**), **1317** 58, **1584** 5, **1745** 44, **2146** 58 (1500), **2439** 57, **2505** 92 (**3000**), **2555** 89, **2561** 23, **2905** 18, **3133** 38 (1500).

3% Prämien-Obligationen.
Ziehung der 20 Kronen-Prämien:
Serie **305 729 776 1067 1072 1146 1337 1405 1736 2631 3032 3313 3490** Nr. 1—100.

Amortisationsziehung:
Serie **13 105 118 461 534 868 957 1536 1720 1798 1811 2087 2104 2512 2793 2884 3441** Nr. 1—100 à **200** Kr.

Vorstehende 20 Kronen-Prämien- und Tilgungsziehungen beziehen sich nur auf diejenigen Nummern der gezogenen Serien, welche bis jetzt nicht konvertiert wurden, also auch jetzt noch als 3% Prämien-Obligationen existieren.

Unverzinsl. (konv.) Präm.-Obl.
10. Amortisationszhg. a. 25. Okt. 1916.
Zahlbar am 25. Januar 1917.
Serie **3103** Nr. 1—100 à **140** Kr.

17. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 27. November 1916 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

46 246 404 807 925 84 90 **1**025 [500] 89 46 86 148 88 [1000] 316 [500] 88 469 77 500 96 742 89 832 **2**061 56 75 119 201 27 74 428 84 565 74 654 769 [1000] 82 [500] 816 933 **3**147 221 65 331 602 801 742 962 **4**042 222 320 415 833 926 43 **5**362 93 609 642 764 895 956 93 [500] **6**050 64 817 91 401 616 [1000] 641 [1000] 794 **7**101 21 34 366 877 92 [500] 669 89 839 907 **8**018 270 337 579 [1000] 943 **9**008 58 216 56 387 605 778 843 993 [2000]

10010 62 177 355 [1000] 411 74 85 86 858 91 832 **11**004 272 [5000] 356 58 [1000] 421 [500] 90 92 516 [500] 881 828 944 [5000] 49 97 **12**090 270 [1000] 375 520 86 95 822 79 759 904 97 **13**333 633 878 **14**420 580 679 936 **15**006 23 46 95 126 64 309 404 99 528 360 806 947 71 **16**015 27 267 344 754 **17**054 136 230 361 450 92 508 609 70 742 915 50 **18**003 20 258 85 97 488 560 734 **19**003 317 78 424 [5000] 510 37 837 84 96 978

20031 56 127 249 723 301 16 [500] **21**177 241 885 683 778 [1000] 883 930 73 96 **22**076 [500] 240 47 61 412 607 723 826 942 50 88 **23**025 135 446 96 609 19 72 **24**017 129 66 329 65 78 438 63 871 944 77 **25**062 183 409 682 767 830 912 **26**054 [500] 142 243 48 [1000] 346 [1000] 464 70 575 81 740 [500] 804 33 56 67 923 **27**319 [500] 37 61 322 415 863 88 768 895 902 [500] 16 **28**030 86 104 14 205 40 832 731 85 **29**023 87 104 210 647 671 760 82 913 61

30012 59 70 282 476 688 723 870 940 53 **31**044 76 101 351 465 83 560 71 641 722 929 **32**337 380 455 609 770 874 **33**129 69 93 [1000] 214 440 560 606 714 48 [1000] 850 925 68 **34**150 592 603 844 [500] 787 976 **35**086 183 204 97 303 450 889 821 710 69 876 99 **36**077 229 356 [500] 64 [500] 521 630 929 **37**046 204 37 864 427 538 [1000] **38**037 987 **39**023 66 286 525 69 701 61 43

40040 58 92 168 96 361 582 590 647 785 956 73 **41**008 210 [1000] 580 632 47 71 798 818 944 49 **42**063 317 416 42 531 [500] 714 [500] 47 646 948 **43**304 32 [5000] 449 735 951 **44**107 342 [1000] 55 86 92 423 [500] 74 801 55 93 749 **45**070 107 67 433 [500] 550 740 44 810 [3000] 29 915 23 **46**021 94 276 [500] 394 775 956 96 **47**154 56 301 68 70 560 677 [500] 533 **48**128 503 45 73 93 [500] 793 839 958 **49**727 65

50042 145 920 72 625 **51**001 165 261 424 96 724 69 [500] 804 **52**017 65 482 91 638 653 716 69 902 **53**023 134 213 40 302 [3000] 415 516 730 **54**107 263 343 87 796 860 **55**073 209 38 81 380 499 533 66 [500] 693 [500] 691 **56**004 216 [500] 34 512 88 637 70 961 91 **57**012 123 272 308 406 635 746 **58**495 660 762 816 98 **59**054 113 206 11 69 99 350 401 705 36

60005 414 667 [1000] 623 89 732 81 826 39 **61**097 311 66 [500] 97 406 636 790 [500] 953 **62**018 53 84 346 464 500 [500] 99 943 [500] 97 **63**002 59 390 447 598 713 88 803 [500] 31 **64**075 225 [500] 348 70 86 [3000] 421 94 886 764 861 [3000] 92 959 **65**056 69 180 486 968 **66**230 461 573 762 79 841 961 93 **67**114 609 774 979 **68**066 227 399 561 603 78 932 [1000] **69**008 104 376 671 788 906

70105 217 86 427 58 609 706 868 **71**090 268 340 411 554 87 08 [1000] 607 84 93 795 878 **72**029 370 83 409 34 680 872 904 **73**197 296 408 631 609 44 [1000] 49 787 896 921 **74**312 575 [1000] 86 687 828 916 **75**139 332 94 664 73 816 907 **76**065 129 63 210 60 [1000] 74 600 711 15 54 667 989 [500] **77**088 176 397 966 **78**039 360 89 450 60 621 60 620 68 747 938 **79**058 226 75 404 613 25 828 912 20 22

80244 53 346 494 860 953 **81**096 151 70 206 593 868 **82**005 22 33 195 212 596 [1000] 616 730 **83**090 209 14 89 95 473 610 [1000] 869 768 205 **84**039 54 112 375 482 87 681 [500] 998 **85**060 97 109 470 [1000] 707 [1000] 9 52 942 64 **86**081 120 67 852 455 78 606 [5000] 66 [1000] 71 707 908 **87**126 [1000] 358 84 491 658 806 **88**061 168 356 67 69 404 40 643 787 862 [500] **89**203 [3000] 512 827 938 71 75 [10 00]

90014 114 535 88 768 820 63 96 [1000] 971 [5000] **91**012 108 70 394 580 629 [3000] **92**037 68 145 93 712 22 877 [500] **93**838 304 674 994 **94**036 634 [500] 61 773 22 863 97 [500] **95**009 121 471 683 661 97 904 65 **96**167 [500] 363 489 572 607 41 808 901 88 **97**049 311 509 711 83 962 **98**124 77 82 205 8 363 72 791 **99**052 150 91 307 612 77 605 768 904 56 70 932 71

100278 478 632 **101**141 202 243 412 [1000] 92 709 071 **102**182 246 487 581 692 716 76 **103**224 77 709 **104**089 208 247 460 [500] 500 [500] 60 69 84 758 930 89 **105**000 8 63 151 80 349 54 70 833 767 73 941 **106**057 709 36 840 927 **107**051 86 833 677 96 714 80 [1000] 659 87 **108**057 168 237 48 91 835 [3000] 823 [1000] 70 604 710 33 65 931 40 **109**021 258 525 78 630 804 985

110007 541 681 788 [1000] 830 84 **111**016 42 255 97 318 72 530 87 983 **112**016 38 95 377 516 619 709 [3000] 908 15 **113**072 88 138 209 429 87 504 20 47 632 778 90 968 84 85 **114**091 188 428 520 808 41 978 **115**379 447 622 78 732 838 58 88 [1000] **116**016 248 327 84 87 814 957 60 **117**037 818 36 76 [10 000] 461 601 634 798 940 **118**017 91 346 401 24 537 77 601 724 861 [500] 979 **119**032 69 96 827

120096 [500] 111 79 227 330 542 619 744 [1000] 887 75 978 **121**057 763 909 **122**048 144 63 334 97 384 608 [1000] 14 22 49 719 819 996 **123**010 35 88 120 42 314 94 512 53 60 898 **124**154 840 481 95 586 767 961 **125**131 87 [500] 361 75 420 70 554 841 **126**335 61 511 628 716 42 94 830 39 45 63 926 **127**032 72 168 526 [500] 96 720 **128**015 818 694 **129**036 133 206 6 320 91 719 58 73 854 96 [500] 972

130230 818 42 460 806 16 902 **131**008 117 635 841 [500] 908 54 **132**074 98 310 66 676 796 904 **133**048 84 [1000] 127 78 292 492 761 861 [500] **134**170 [500] 208 520 47 848 **135**006 86 135 [3000] 43 385 818 45 434 504 7 36 602 776 992 **136**164 [1000] 222 79 81 471 506 [1000] 742 [500] 885 **137**230 75 416 30 [3000] 50 594 681 [1000] 44 812 55 **138**065 251 407 676 820 38 37 74 904 47 **139**281 405 515 602 68 714 33 896 919

140034 45 82 168 353 54 490 536 616 88 903 98 **141**030 91 189 357 439 673 [500] 715 69 948 **142**079 127 225 86 309 514 661 63 763 922 59 [1000] **143**166 200 317 30 45 406 826 78 790 916 [500] 17 **144**584 526 672 769 812 28 **145**121 303 35 423 94 629 65 94 868 85 96 904 **146**217 61 92 442 500 569 **147**104 [500] 41 265 469 642 **148**116 40 324 52 76 461 516 50 600 78 733 97 [10000] 584 01 [3000] 983 **149**253 96 301 [500] 443 581 612 [1000] 47 758

150031 59 67 336 [1000] 493 518 [1000] 86 [3000] 654 72 818 937 **151**013 64 84 205 50 576 637 60 709 834 934 **152**045 48 128 327 96 836 428 45 84 754 848 931 **153**112 17 63 89 91 430 43 64 818 740 841 [1000] 76 960 **154**004 62 318 [3000] 464 647 706 946 **155**021 344 [500] 861 85 948 64 **156**005 274 396 422 71 **157**034 117 47 299 [500] 810 80 [1000] 481 **158**061 105 462 [3000] 80 641 74 962 **159**054 110 233 361 639 848 58 939 [1000]

160065 481 519 [1000] 18 612 703 22 [1000] 914 [1000] 17 **161**104 71 236 401 [3000] 76 873 [3000] 86 610 929 **162**234 [3000] 323 487 594 669 90 799 876 983 **163**026 139 211 33 305 429 73 512 71 971 **164**036 295 437 584 641 853 914 **165**191 216 362 97 643 946 03 93 **166**118 81 373 568 [500] 98 605 29 760 811 44 47 [500] 52 **167**020 93 144 64 481 615 77 87 93 774 837 914 51 **168**256 326 76 418 609 719 66 860 984 [500] **169**100 19 57 73 518 693 715 984 [500]

170269 74 [500] 81 385 430 68 541 704 49 **171**096 225 41 371 440 661 721 [500] 944 **172**511 88 [1000] 713 29 **173**475 571 661 708 16 [1000] 71 81 97 848 55 981 **174**116 270 331 82 632 747 [500] 868 **175**205 89 437 79 620 706 18 816 938 [1000] **176**125 50 371 696 747 59 813 42 959 **177**325 848 713 929 **178**172 668 749 **179**069 162 239 312 402 75 809 [500] 681

180203 49 94 357 91 615 53 56 97 690 900 96 **181**017 18 234 361 659 630 710 809 924 77 **182**035 95 296 310 689 [500] 730 [10 000] **183**078 137 260 93 600 862 **184**102 84 439 60 931 **185**236 86 52 74 78 394 638 [500] 766 897 **186**073 74 108 [1000] 534 88 91 706 34 41 54 853 996 **187**1 81 [1000] 282 429 740 77 918 **188**096 144 312 638 72 654 67 **189**159 300 611 981

190015 [500] 100 240 337 46 433 582 634 97 **191**108 26 380 448 67 749 832 91 95 **192**014 30 247 71 83 373 618 49 89 609 64 [500] 720 801 23 33 962 63 **193**016 277 401 48 98 519 90 712 **194**098 426 816 59 **195**340 51 623 908 39 **196**114 726 804 **197**044 160 288 808 439 667 801 **198**167 [1000] 564 621 [500] 89 73 808 **199**322 39 85 482 739 890 938

200333 91 374 88 98 581 715 69 [500] **201**207 324 27 60 438 649 63 [500] 660 723 **202**131 44 [500] 45 411 70 583 688 [500] 975 **203**221 313 482 90 622 718 88 825 912 **204**047 535 48 621 718 651 937 53 [500] **205**249 [1000] 569 642 72 643 632 974 **206**089 256 73 330 468 771 837 054 **207**172 217 29 81 309 578 634 863 968 **208**092 206 93 325 524 684 900 9 **209**000 75 240 303 440 85 504 628 724

210022 44 68 272 851 67 445 588 881 918 31 **211**046 127 72 [1000] 84 236 402 41 96 [1000] 836 738 56 94 [1000] 818 929 [500] **212**133 231 378 680 779 839 950 [500] **213**181 63 276 331 584 613 40 789 **214**034 61 93 481 608 98 734 941 **215**054 181 236 69 665 627 909 [500] **216**054 93 96 290 307 27 461 65 761 95 [5000] 874 963 **217**134 440 526 52 609 65 57 78 [3000] 916 [500] 32 49 [500] **218**015 72 187 988 312 13 [1000] 93 401 29 597 766 96 [1000] 856 928 32 [3000] 66 **219**150 91 523 [500] 406 516 602 94 783 95 [3000] 821 49 73

220028 40 60 59 89 124 29 287 345 522 66 83 915 38 62 78 **221**136 43 201 439 71 680 69 74 98 825 896 993 **222**039 110 54 77 [500] 438 [1000] 528 [3000] 830 729 41 99 843 59 [3000] **223**047 436 89 517 93 682 740 989 **224**013 72 306 469 665 898 **225**007 80 236 400 667 734 974 **226**069 180 300 [3000] 439 52 89 633 87 98 602 17 816 28 42 904 10 **227**080 303 408 19 27 633 735 882 971 84 **228**019 94 552 96 628 661 830 34 40 **229**136 527 51 960

230127 307 72 484 95 759 814 **231**001 9 71 251 [3000] 300 [3000] 414 632 634 77 **232**361 751 [1000] 56 863 66 70 968 **233**093 [500] 189 [1000] 877 408 532 614 26 [500] 769 76 [3000] 96 916

17. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 27. November 1916 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

17 66 144 [1000] 64 461 640 713 46 898 [1000] 987 87 **1**013 36 64 679 662 721 886 668 87 [3000] **2**797 807 944 51 **3**062 102 61 220 817 419 [500] 81 507 781 895 968 **4**166 266 582 96 663 938 **5**172 [500] 277 616 67 873 88 **6**008 41 100 53 [500] 843 60 622 730 46 807 13 984 **7**120 234 460 [1000] 601 93 771 93 **8**197 804 73 608 [500] 758 872 [500] 944 67 **9**066 156 388 [1000] 464 897 720 906 [1000] 986

10106 762 612 19 20 [500] 58 944 86 91 **11**031 108 [1000] 279 636 758 809 **12**027 258 346 [3000] 412 68 662 700 872 **13**067 82 90 184 327 54 62 429 687 806 935 **14**058 160 60 209 42 61 364 404 65 96 822 36 767 **15**027 124 [500] 316 57 459 521 974 **16**074 95 177 381 509 688 49 748 850 949 **17**002 187 [1000] 245 [1000] 480 789 855 [10000] 976 [500] **18**008 141 94 276 92 567 692 **19**655 798 [500]

20096 261 462 674 85 971 **21**186 74 822 411 41 [1000] 678 717 830 **22**000 3 139 386 476 611 71 665 838 85 68 963 **23**010 67 109 98 222 99 561 766 952 71 **24**014 142 299 608 718 28 **25**030 09 100 25 201 361 71 [3000] 510 25 619 68 621 43 64 976 **26**383 96 489 92 641 719 964 **27**017 [1000] 69 287 563 614 98 [500] 870 73 76 942 **28**064 368 86 811 808 [1000] 68 62 937 67 **29**019 246 [1000] 418 596 690 748

30080 172 335 90 808 844 [1000] 969 **31**001 [500] 119 94 420 88 [1000] 678 721 928 50 **32**087 336 66 760 **33**160 311 424 565 642 767 62 91 **34**087 [500] 81 [1000] 262 463 67 736 967 [3000] **35**293 819 475 646 802 59 71 **36**019 302 [1000] 10 34 [500] 401 36 [500] 41 62 618 818 **37**039 128 604 61 643 732 46 869 910 [500] **38**300 431 06 510 31 870 83 952 **39**016 [1000] 224 31 41 57 307 [3000] 21 400 648 781 854

40017 96 324 [500] 38 95 720 866 62 944 **41**059 166 466 567 **42**056 137 09 230 33 480 74 643 68 628 778 949 91 **43**187 256 461 616 76 869 940 **44**062 108 268 60 433 600 730 807 68 **45**008 154 383 802 966 [500] **46**176 92 280 77 97 336 73 877 769 828 73 77 **47**068 130 320 [1000] 754 826 **48**056 260 437 83 600 772 **49**031 125 293 362 585 008 3 715 41 74 988

50003 [500] 60 454 746 809 40 75 [3000] 806 51 **51**011 178 282 329 456 698 898 927 30 **52**254 817 437 516 94 802 890 905 **53**098 186 [1000] 257 98 [15000] 807 632 40 827 39 **54**631 34 [1000] 792 **55**010 28 95 [1000] 183 241 383 [500] 484 544 47 871 **56**193 275 410 634 69 674 **57**289 466 802 [1000] 68 620 889 97 911 **58**034 124 271 318 816 50 736 55 817 **59**034 60 309 57 70 324 476 [500] 638 60 [3000] 61 770 [1000] 867 71 [1000] 80 998

60030 [1000] 79 230 480 97 625 44 70 88 745 805 30 70 904 **61**180 301 64 451 582 964 85 **62**442 531 600 821 945 **63**026 170 474 688 **64**164 284 350 509 677 760 864 **65**153 807 [500] 71 03 724 60 99 886 923 [1000] **66**240 78 367 406 56 72 620 654 710 [500] 72 954 [500] **67**046 186 236 318 438 759 99 837 914 **68**108 [1000] 27 309 16 26 493 698 [1000] 644 726 984 **69**032 128 62 327 404 618 19 [1000] 637 64 69 [3000] 940 71

70008 14 54 [500] 58 287 68 [1000] 673 742 886 968 48 **71**049 [1000] 351 63 410 508 88 803 22 68 974 **72**174 353 403 645 67 733 **73**108 296 308 [500] 469 687 89 802 **74**008 118 417 752 998 **75**145 68 327 66 [3000] 476 618 46 785 89 929 **76**062 123 68 78 227 358 559 630 794 943 50 83 97 **77**056 202 5 61 326 469 [1000] 645 832 747 85 818 **78**060 62 149 222 77 92 428 616 17 81 [500] 713 26 40 90 92 918 69 **79**227 34 370 [1000] 405 609 78 752 977

80436 564 706 856 80 [500] **81**131 262 926 23 [3000] 71 **82**066 171 346 673 85 721 61 79 825 932 71 76 [3000] **83**112 261 77 414 697 686 [1000] 833 869 61 **84**120 602 20 794 946 **85**067 177 417 582 644 749 71 84 869 90 953 **86**327 **87**060 120 [500] 46 876 641 [500] **88**018 19 203 [3000] 17 88 393 417 86 821 29 32 711 66 947 **89**002 101 406 559 879

90028 120 73 87 228 403 [1000] 26 [30 000] 604 [500] 82 664 826 50 993 **91**033 218 361 800 93 707 991 **92**069 189 88 387 62 70 [500] 424 65 84 602 64 689 **93**009 216 483 372 46 873 77 905 20 76 **94**488 713 862 93 **95**004 388 617 736 988 48 [1000] 69 96 **96**174 90 526 735 37 806 [30000] 968 **97**073 148 241 97 386 **98**106 253 [1000] 59 802 869 617 857 941 **99**019 179 224 44 71 468 72 588 878 092

100066 [500] 74 182 241 566 [500] 591 **101**011 33 99 174 78 214 18 877 589 603 783 842 947 **102**010 [500] 100 78 210 315 821 54 730 47 245 914 **103**181 409 7 [1000] 68 508 672 906 70 **104**178 245 [500] 390 569 615 708 848 79 906 69 [500] **105**166 85 874 90 96 413 44 87 97 [1000] 612 54 780 916 **106**287 352 703 [500] 848 [500] 929 **107**010 55 149 68 247 349 410 43 602 [1000] 68 713 79 887 **108**047 127 [500] 458 79 540 73 967 **109**067 274 396 720 [500] 860 961

110075 366 473 654 634 46 88 732 803 811 88 **111**141 840 785 804 951 66 **112**368 296 792 879 **113**068 134 214 312 66 858 **114**000 117 899 [500] 683 648 71 **115**288 303 17 518 68 92 [500] **116**153 93 329 68 [1000] 442 678 89 92 833 77 **117**243 47 498 605 816 807 [1000] **118**006 62 75 [1000] 81 445 [500] 66 826 737 898 **119**201 641 [1000] 43

120032 [500] 221 73 760 **121**030 140 [1000] 810 23 88 48 **122**148 496 847 912 38 594 685 [500] 639 60 048 **124**018 48 76 162 [500] 30 798 813 28 66 949 **125**408 887 826 996 198 364 [500] 721 854 95 968 76 97 **127**181 348 70 661 [3000] 745 838 848 **128**158 [500] 87 274 63 427 88 44 539 [1000] 949 63 **129**106 [500] 754

130088 167 682 72 [500] 620 [3000] 47 743 945 87 **131**034 76 139 327 65 456 78 687 87 800 29 910 24 **132**185 887 706 38 46 847 **133**046 81 323 [500] 91 418 524 98 [500] 641 046 60 78 **134**139 378 425 561 [1000] 989 418 19 563 69 635 718 [1000] 43 53 873 [3000] 342 58 78 840 769 828 **137**034 [500] 43 118 36 364 381 723 61 865 **138**055 56 558 822 **139**003 42 184 208 459 75 534 68

140010 23 63 [500] 478 509 706 [500] 16 [1000] **141**132 245 73 [3000] 452 515 [500] 97 869 **142**045 103 40 241 33 468 678 041 [500] 761 988 **143**085 559 227 72 421 49 [1000] 639 734 889 **144**104 323 484 545 635 90 879 **145**312 536 003 8 831 36 91 [500] **146**036 296 371 88 [500] 924 35 [1000] **147**068 318 26 423 611 968 **148**154 86 290 303 [500] 11 406 48 881 87 88 910 **149**086 164 324 474 640 78

150080 156 81 401 622 49 980 **151**816 [1000] 846 838 50 741 68 **152**040 62 285 858 71 [500] 71 599 803 **153**093 [500] 132 58 97 [1000] 79 316 30 64 788 691 970 **154**031 166 81 285 698 737 984 54 95 **155**043 115 300 14 83 444 692 894 [1000] 935 **156**036 [1000] 93 300 512 721 64 091 **157**211 20 93 820 [3000] 420 [500] 801 988 **158**099 111 17 60 30 9 40 848 66 700 871 64 92 **159**081 146 337 506 92 610 87 [3000] 628

160406 547 800 **161**047 81 136 52 75 76 408 680 759 877 001 21 80 61 **162**011 [500] 181 60 725 848 938 **163**296 826 36 89 421 652 631 746 61 [1000] 54 872 [500] 93 **164**047 [500] 68 380 71 514 917 27 **165**259 428 675 94 758 79 852 994 50 401 [1000] 637 [1000] 74 307 912 35 83 18 [1000] 329 448 57 669 675 [500] 866 926 93 66 108 277 862 487 [500] 681 888 [3000] 406 783 [3000] 631 [500] 63

170167 262 84 468 851 38 95 973 78 **171**090 439 826 [500] 44 752 **172**080 97 368 32 [3000] 67 48 303 97 424 45 48 81 643 87 897 [1000] 718 [1000] **173**027 142 47 78 808 881 721 27 98 **174**054 381 306 420 80 83 645 **175**178 862 634 830 963 **176**056 875 673 [1000] **177**005 263 84 587 64 653 64 91 795 97 817 48 64 83 916 24 197 221 26 854 [10000] 63 939 [500] 73 74 218 06 [1000] 381 61 410 41 628 [10 000] 46 97 854 62

180064 69 114 204 19 420 620 621 744 884 [500] 806 66 777 962 92 **182**012 210 336 38 522 42 617 912 [3000] 48 **183**105 484 598 720 **184**044 94 413 045 64 [10000] 904 88 [500] 610 736 905 46 **186**104 628 [500] 96 931 **187**011 247 301 [1000] 37 414 906 23 71 **188**001 217 70 364 404 659 808 **189**020 [500] 158 727 63 84 917 58 [1000] 92 [500]

190141 296 847 [500] 424 54 76 622 861 954 33 390 462 82 559 086 908 98 **192**322 96 **193**228 320 465 662 833 82 900 4 **194**123 [1000] [1000] 19 415 620 730 841 934 **195**092 93 219 443 682 961 **196**016 235 319 402 817 36 **197**063 165 866 439 618 [3000] 689 97 763 975 90 **198**033 98 219 58 364 588 **199**388 404 566 716 23

200072 [500] 275 683 99 [3000] **201**720 809 81 33 34 86 **202**000 333 562 861 75 [1000] 713 14 942 64 **203**435 747 953 59 95 **204**211 91 [1000] 367 69 73 862 [500] 614 22 97 748 913 31 **205**068 640 743 73 77 822 952 58 **206**171 277 338 613 30 74 **207**028 [1000] 166 303 [1000] 500 38 665 81 724 **208**024 177 95 [500] 229 30 63 412 15 72 81 837 [5000] 799 849 75 [3000] 518 [500] **209**018 260 348 777 [500] 818 31 [1000]

210088 167 226 578 75 [500] 709 [500] 926 78 **211**159 377 [3000] 463 78 506 761 **212**444 618 **213**089 94 132 569 699 733 98 [500] 832 **214**183 201 [3000] 309 74 402 26 32 751 856 949 [500] 450 804 29 49 [3000] 76 87 772 825 99 594 [500] 808 954 60 **217**076 468 521 88 608 980 **218**303 19 661 784 973 **219**021 [500] 25 [3000] 216 37 [1000] 490 845 714 [500] 890 903 23 [3000]

220154 289 369 575 873 930 [500] **221**069 236 396 855 640 785 86 842 011 [1000] **222**046 447 65 847 93 715 895 968 **223**191 413 [500] 800 49 80 **224**063 [500] 260 74 [3000] 78 309 88 512 635 907 99 **225**008 83 515 [3000] 80 718 860 [3000] 94 **226**231 346 87 861 720 **227**098 127 310 34 84 445 644 51 62 88 [10000] 98 **228**168 202 90 448 70 [1000] 601 [5000] 808 56 109 426 30 45 739 65 898 993

230063 366 [1000] 86 429 54 616 722 870 76 100 438 [1000] 865 71 91 836 **232**062 128 45 62 333 437 881 608 [500] 715 20 41 67 **233**191 439 638 58 614

Zu vermieten

Der Wohnungsanzeiger der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten", enthaltend über 300 Wohnungen usw., erscheint regelmässig in der Dienstag- und Samstag-Nummer.

Westendstr. 12, 1. St., 4-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. Part. l. bei Kiesel. 5468

Frankenstr. 13, 3-Z.-W. p. sof. od. auf 1. Okt. z. v. Näh. Part. 5486

Kellerstr. 10, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. lks. 5496

Sedanstr. 3, schöne große 3-Z.-W. a. gleich od. sp. z. v. 5501

Hellmundstraße 27, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche. 58869

Steingasse 31, Seitenb. (Dach), 2 Zim. u. K., gl. od. sp. zu vm. (Pr. jährl. 210 M.) 5468

Adlerstr. 44, Dachw. 1 Z., K., K. f. o. sp., 12 M. z. v. N. P. 5149

Hermannstr. 9, Mansarde mit Bett zu vermieten. 5472

Saalgasse 28, Hth., 1 Z. u. K., auf sof. zu verm. 5494

Walramstr. 31, 1- u. 2-Z.-W. f. z. v. N. b. Tremus, l. S. 2. 5478

Am Römertor 7, sch. Laden m. od. ohne Wohn., sof zu v. 5477

Verpachtungen

Ein kleines Stück Land zum Bebauen von Gemüse zu pachten gesucht. Nähe einer elektrischen Linie. *1155 Hainerweg 9, 2. Stock.

Offene Stellen

Fuhrleute und Taglöhner für Müllabfuhr sucht 7874 Koch, Schiersteiner Str. 54c.

Zuverlässigen Ackerknecht sucht 7878 Koch, Schiersteiner Str. 54c.

Tüchtiges zuverlässiges **Alleinmädchen** 7944 das kochen kann, in gut. kleinen Haush. sof. od. 1. Dez. gesucht. Martineuss. Neudorfer Str. 3, 1.

Einf. saub. Mädchen gesucht. *1150 Röria, Mauergasse 21, 2. St.

Arbeiterinnen werden eingestellt. Stundenlohn und Fahrgeldvergütung. Vereinigte Kunstseidefabriken A.-G. Kelsterbach a. M.

Alleinmädchen gesucht, das gut kochen kann und alle Hausarb. versteht. Vorzustellen zw. 9 u. 11, Haupt, Grünweg 4, Gartenvilla, lks. 7986

Ein Mädchen sofort gesucht. Helenenstraße 7, Ramsperger, Gasthaus. 16790

Saub. Reik. Mädch. tagsüb. ges. Garnier, Friedrichstr. 36, 2. l. 7954

Monatsmädch. od. Frau f. 3 St. ges. Schalck, Rietenring 4, P. 58880

Stellengesuche

Buchhalter m. langj. Praxis u. gut. Handschr. übernimmt Buchführungsarbeiten u. Abschlüsse. Off. unt. M. 585 an die Filiale ds. Bl., Mauritiusstraße 12. 16782

Kriegsbeschädigter Kaufmann empfiehlt sich zum Nachtragen der Bücher für halbe Tage oder Stunden. Offert. unter M. 586 an die Filiale dieses Blattes, Mauritiusstraße 12. 16794

Tiermarkt

Große **Einleger- u. Läuferschweine, gute Milch-Ziegen** hat zu verkaufen Karl Stiebl, Bierstadt, Schwarzgasse 5. *1156

Kauf-Gesuche

Gebrauchte Sektkorke werden zum Preis von 12 Pfg. pro Stck. geg. Barzahl. angekauft. Cassella & Co., Mainz A29

Gemälde von Dahl, Gude, M. Müller, Lerche, Askevold, Bodom, Fogerlin rc. zu kaufen gesucht. Referenzen vieler großer deutscher Firmen (Vertretung). Komme bald nach Deutschland. **J. Sohlheim,** Incognito terr. 9, **Christiania.** 7933

Säcke, Lumpen, Neutuch Metalle, Flaschen aller Art, Sektkork., Weinkork., Strohhülsen, Kisten, Fässer kauft stets zu höchsten Preisen **Acker,** 7457 **Wellritzstr. 21, Hof** Bitte Postkarte.

Kaufe Altmaterial Lumpen p. Kg. 16 Pfg., gestrickte Wollumpen 1.50, Papier z. Einstampf. u. Zeitungen, Metall gef Höchstpreise. J. Gauer, Helenenstraße 18, Fernspr. 1839. 7687

Gut erhaltener mod. Puppenwagen zu kaufen gesucht. Off. u. M. 587 an die Filiale ds. Bl., Mauritiusstr. 12. 16798

Eicheln werd. gekauft Pfd. 6 Pf. Helenenstr. 31, Laden. 58889

Zu verkaufen

Prachtv. Pelzgarnituren Skunks, Nerz, Reh, Seal, Alaskafuchs, Kitfuchs, Seefuchs, imitiert Alaska von 25 Mk. an zu verkaufen. Frau Görk, Adelheidstraße 36, Part. 5481

Gute Handnähmaschine für 15 Mk. zu verkauf. Friedrichstraße 29, 1. *1158

Junge Stachelbeerstöcke zu vk. Platter Str. 102, Laden. *1149

Pol. Sekretär, Kleiderschrank, Waschkommode, Sofa-, Nacht-, Küchentisch, Betten, Spiegel, Stühle, Pancelbr., Sofa, g. erh., b. z. vk. Adlerstr. 53, Part. 16785

Kleider-, Küchenschr., Vertiko, Waschkommode zu kaufen gesucht. Off. Postlagerkarte 892. 16758

1 Bügelmasch. (1 Mtr. Walzenl.) u. 1 Schuhm.-Nähmasch. zu verk. Näh. Wellritzstraße 16. 68878

Verschiedenes

Herren- und Knaben- Ulster, Paletots, Bozener, Mäntel, Joppen, Capes, Hosen, Schulanzüge, Schulhosen, größtenteils Friedensware, Gummi-Mäntel kaufen Sie preiswert 7981 **Neugasse 22 I.** Kein Laden.

Wegen Geschäftsaufgabe Coupons in Seiden- und Gobelinstoffen für Decken u. Kissen sehr geeignet, ganz besonders preiswert. Vornehmes Weihnachtsgeschenk! **J. & F. Suth,** Museumstraße. 7888

Erinnerung! Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Joppen, Bozener Mäntel, Ulster, Paletots usw. kauft man gut u. billig wie immer 7247 **Neugasse 22 I.**

Feldbäumchen mit und ohne Verpackung von 30 Pfg. an. 7985 **M. D. Gruhl,** Kirchgasse 11. Tel. 2890. Seifen, Lichte, Bürstenwaren.

Solange Vorrat reicht! verkaufe ich **Gummi-Absätze** mit Ledereinlagen, Größe 47, à 25 Pfg., jede weitere Größe 5 Pfg. pro Paar Steigerung.

Gummi-Sohlen für Herren, Paar .. Mk. 2.—, für Damen, Paar .. Mk. 1.50, für Kinder, Paar .. Mk. 1.25, Runde Gummiabsätze von 20 Pf. an. Auf Wunsch werden die Sohlen und Absätze gleich befestigt. **Süddeutsche Gummiabsatz-Niederlage** Marke „Sultan" Schwalbacher Straße 23, Laden.

Sehr beliebt in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, das Favorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Nach Favorit-Schnittmustern zu schneiden ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles „sitzt" und zeugt von „Geschmack". Hier erhältlich bei **Ch. Hommer,** Langgasse 3

Städtischer Verkauf Bleichstraße 26.

Großer Kabliau im ganzen Mark 1.10 das Pfund

Großer Kabliau im Ausschnitt Mark 1.60 das Pfund

Mittelschellfisch Mark 1.30 das Pfund

Klein. Schellfisch Mark 1.— das Pfund

Kleine Schollen Mark —.75 das Pfund

Gewässerter Stockfisch Mark —.85 d. Pfund

Militärliche Gesuche, Eingaben, Reklam. i. allen Fällen, Schriftsätze an alle Behörd. fert. mit größt. Erfolg an Büro Wiesbaden, Wörthstr. 1. Dankschreiben zur gefl. Auskunft in Unterhaltungs- und Rechtssachen!

Amtlicher bulgarischer Tagesbericht.

Sofia, 28. Nov. (Wolff-Tel.)

Generalstabsbericht vom 27. Nov.

Nach Artillerievorbereitung, die fast den ganzen Tag [illegible], griff der Gegner die Höhe 1059 und ihre westlichen Abhänge östlich vom Berge Tarnowa an. Der feindliche Angriff wurde von deutschen Truppen teilweise im Bombenkampf zurückgeschlagen. Bei dem Dorfe Grunište brachten wir den Angriff schon im Keime zum Scheitern. Auf dem linken Wardarufer griff der Feind nach einer ziemlich lebhaften Artillerievorbereitung [illegible] die Stellungen südlich des Dorfes Bogorodiza an, der Angriff wurde abgeschlagen. — Auf dem [illegible] Teil der Front Artillerietätigkeit.

Rumänische Front: An der Dobrudscha Artillerietätigkeit auf der ganzen Front. Durch einen starken Gegenangriff warfen wir den Feind von der Höhe 234 und aus dem Dorfe Erkecek und zersprengten zwei Bataillone in der Nähe dieser Ortschaft. Wir schlugen ziemlich leicht [illegible] von Teilen der 3. russischen Kavalleriedivision unternommenen Angriff gegen den schmalen Streifen Boden östlich des Taschavlusees sowie einen Infanterieangriff [illegible] der Ortschaft Ester zurück.

Türkische Artillerie verjagte feindliche Infanterie, die sich gegenüber der Front der türkischen Truppen [illegible].

Zwei russische Schiffe beschossen ergebnislos unsere [illegible] in der Nähe des Taschavlusees.

An der Donau zwischen Rustschuk und Cernavoda [illegible] Artilleriefeuer. Der Feind befestigt in Eile das linke Donauufer. Unsere Truppen sowie Truppen der verbündeten Donauarmee, welche die Donau bei Spitkow überschritten, setzten ihren Vormarsch planmäßig in der Walachei [illegible] bei der Stadt Orchovo überschritten unsere Truppen die Donau und besetzten Bekat. Die bulgarischen Truppen überschritten die Donau bei den Städten Lom und [illegible] und besetzten das gegenüberliegende Ufer. Die Stadt Kalafat ist in unseren Händen.

Kleine Kriegsnachrichten.

Eine Spezialkarte von Rumänien ist heute eine Notwendigkeit geworden, da anscheinend die Entscheidung des Weltkrieges in der walachischen Tiefebene fallen wird. In der Flemmingschen Kriegskartensammlung, die jetzt [illegible] Blätter umfaßt, ist soeben als neueste Nummer eine „Spezialkarte der rumänischen Kriegsschauplätze" erschienen (Flemmings Kriegskarte Nr. 33), die im Maßstabe von 1:1 100 000 gezeichnet ist und die stattliche Größe von [illegible] Zm. aufweist. Wenn in neuerer Zeit mit Recht viel über zu kleine Schrift und daher schwere Lesbarkeit mancher Karten geklagt wurde, so kann die vorliegende Spezialkarte von Rumänien den Anspruch erheben, eine große und daher leicht lesbare Beschriftung aufzuweisen. Durch [illegible]ungsvolle, klare Gebirgszeichnung und übersichtliches Kartenbild erleichtert die Karte eine schnelle und deutliche Orientierung. Der Preis beträgt 1 Mark.

Rundschau.

Amtliches Wahlergebnis von Oschatz-Grimma.

Bei der am 23. November erfolgten Reichstagsersatzwahl für den Wahlkreis Oschatz-Grimma wurden im ganzen von [illegible] Wahlberechtigten 14 306 Stimmen abgegeben. Davon fielen auf den Fabrikbesitzer Dr. Wildgrube-Dresden (Konservativ) 7980, auf den Buchhändler Lipinski-Leipzig (Sozialdemokrat) 6322 Stimmen. Zersplittert waren vier Stimmen. Dr. Wildgrube ist gewählt.

Empfang des deutschen Botschafters in Wien.

Kaiser Karl empfing gestern mittag in Wien den deutschen Botschafter Grafen Wedel, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Die Kaiserin wohnte der Audienz bei.

Hughes erkennt die Wahl Wilsons an.

Nach einem Telegramm aus New-York vom Donnerstag hat Hughes nunmehr anerkannt, daß Wilson zum Präsidenten gewählt sei, und ihm den gebräuchlichen Glückwunsch übermittelt.

Mitteilungen aus aller Welt.

Die Flucht aus dem Fenster. Ein aufregender Vorgang spielte sich in Berlin am Montag Vormittag in der Fürstenstraße ab. Im Vorderhause des Grundstückes Nr. 7 befindet sich im zweiten Stock ein Kuppelquartier, dem die Kriminalpolizei von Zeit zu Zeit einmal nachgeht. Am Montag Vormittag kam wieder ein Beamter, um in dem Quartier den 41 Jahre alten Schlächter Karl Richter traf und ihn wegen Zuhälterei festnehmen wollte. Um sich zu fügen, drang Richter auf den Polizisten ein und bedrohte ihn. Als der Polizist zur Dienstpistole griff und einen Schreckschuß abgab, stieg Richter aus dem Fenster, kletterte auf dem Sims entlang bis zur nächsten Wohnung, stieg dort ein und lief nach einem Hinterzimmer. Er sprang hier über das Blumenbrett auf den Hof herab. Hierbei zog er sich so schwere Verletzungen zu, daß er nach dem Krankenhaus am Urban gebracht werden mußte.

Zentner Tilsiter Käse beschlagnahmt hat die Polizei in Berlin, weil dieser Käse den Verbrauchern für nahezu das Dreifache seines ursprünglichen Preises verkauft wurde. Wie in Berliner Blättern berichtet wird, befaßte sich eine Anzahl Händler mit dem Einschmuggeln großer Mengen Tilsiter Käse nach Berlin. In einzelnen Stadtteilen tauchten plötzlich größere Mengen Käse auf, die als [illegible]ndischer Käse zum Preise von 3 Mark bis 3,60 Mark das Pfund willige Abnehmer fanden. Die Polizei, der von dem Verkäufen sogenannter Auslandsware Mitteilung gemacht wurde, ließ die in Frage kommenden Händler beobachten. Die Folge war, daß auf dem Berliner Ostbahnhof 135 Zentner Tilsiter Käse beschlagnahmt wurden, die aus Ostpreußen eingetroffen waren. Der Aufkäufer und [illegible] der Schmuggler, ein gewisser Growe, und mehrere ihrer Gehilfen wurden verhaftet. Growe hat den Käse, der nach den Höchstpreisbestimmungen zum Preise von 1,30 M. das Pfund an den Verbraucher abgegeben werden soll, in Ostpreußen einkaufen lassen und ihn zu 2,90 M. für das Pfund an die Berliner Aufkäufer abgegeben. Die Aufkäufer, die im Norden Berlins Abnehmer in Haushaltungen und Gastwirtschaften fanden, verkauften den Käse als Auslandsware zum Preise von 3,20 bis 3,60 Mark.

Zum Verbot der „Thüringer Klöße". Im Thüringer Lande wird bekanntlich aus rohen Kartoffeln eine ganz besonders wohlschmeckende Art Klöße hergestellt, bekannt unter dem Namen „Thüringer Klöße". Die rohen Kartoffeln werden gerieben, und der Brei wird in kaltem Wasser so lange gespült, bis er wasserklar ist. Da nun zu diesen Klößen mehr Kartoffeln nötig sind als zu Klößen aus gekochten Kartoffeln, haben verschiedene thüringische Gemeinden mit Rücksicht auf die Kartoffelknappheit angeordnet, daß in Gast- und Schankwirtschaften Klöße aus rohen Kartoffeln weder hergestellt noch verabreicht werden dürfen. Auch die Herstellung und Verabreichung solcher Klöße in oder durch die Gastwirtschaften an Personen, die sie außerhalb der Gastwirtschaften verzehren wollen, ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Haftstrafen geahndet. Dem Vernehmen nach steht für ganz Thüringen ein solches Verbot bevor, nicht nur für die Gast- und Schankwirtschaften, sondern auch für die Privathaushaltungen.

Letzte Drahtnachrichten.

Blutige Zusammenstöße in Athen.

Kopenhagen, 29. Nov. (Eig. Tel., zb.)

Pariser Blätter melden aus Athen, daß es dort zwischen französischen Polizisten und Athener Bürgern, die sich der gewaltsamen Haussuchung nach Waffen durch die Franzosen widersetzten, zu blutigen Zusammenstößen gekommen sei. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Die französische Polizeikommission befahl daher, jedes griechische Haus, in dem bei der Haussuchung nach Waffen Widerstand geleistet wird, solange zu belagern, bis sich die Bewohner der Haussuchung gutwillig fügten. Die französische Polizei ist bedeutend verstärkt worden.

7100 Eisenbahnwagen werden gebraucht.

Bern, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

„Petit Journal" meldet zur Transportkrise, in Amiens seien 200 Soldaten zur Entlastung der Bahnhöfe aufgeboten worden. Die zu bewältigende Arbeit sei ungeheuer. Allein am 21. November hätten 300 Wagen auf die Entladung gewartet. Zum Abtransport allen Materials, das sich in Amiens angesammelt habe, brauche man 7100 Wagen.

Amtlicher englischer Bericht über den Luftangriff.

London, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Das Reutersche Bureau bringt folgenden Wortlaut des amtlichen Berichts über den Luftangriff: Eine Anzahl feindlicher Luftschiffe suchte vorgestern nacht zwischen 10 und 11 Uhr die Nordseeküste Englands heim. An verschiedenen Orten von Yorkshire und Durham wurden Bomben abgeworfen. Aber man glaubt, daß der Schaden gering ist. Ein Luftschiff wurde von einem Flugzeug des Königlichen Fliegerkorps angegriffen und an der Küste von Durham brennend zum Absturz in die See gebracht. Ein anderes Luftschiff überflog die Grafschaften des mittleren Nordens und ließ an verschiedenen Stellen Bomben fallen. Auf seiner Rückkehr wurde es wiederholt von Flugzeugen des Fliegerkorps und von Geschützen angegriffen. Es schien beschädigt worden zu sein, denn der letzte Teil seiner Fahrt ging sehr langsam vor sich. Erst bei Tagesanbruch vermochte es die Küste zu erreichen. In der Nähe der Küste von Norfolk gelang es offenbar, das Luftschiff auszubessern, denn es fuhr in einer Höhe von über 8000 Fuß mit großer Geschwindigkeit weiter, als es neun Meilen von der Küste von vier Maschinen des Marineflugdienstes und einem bewaffneten Fischdampfer angegriffen und um 6 Uhr 45 Minuten in Flammen gehüllt zum Absturz gebracht wurde. Ausführliche Berichte über Unglücksfälle liegen nicht vor, man glaubt aber, daß sie gering sind.

Um Licht zu sparen.

Amsterdam, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Der Bürgermeister von Amsterdam hat angeordnet, daß, um Licht zu sparen, alle Theatervorstellungen spätestens um 11 Uhr beendet sein müssen. Die Kaffeehäuser müssen um Mitternacht geschlossen werden.

Emile Verhaeren tödlich verunglückt.

Amsterdam, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

„Allgemeen Handelsblad" wird aus Paris gemeldet daß der belgische Dichter Emile Verhaeren, der nach Rouen gekommen war, um dort einen Vortrag zu halten, auf der Rückreise nach Paris von einem Eisenbahnzug überfahren und getötet wurde.

Drohender englischer Bergarbeiterstreik.

London, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Der parlamentarische Berichterstatter der „Times" meldet, das Handelsamt sei in Verhandlungen mit den Bergleuten und Grubenbesitzern von Südwales eingetreten. Der ausführende Ausschuß der Bergleute wird zu einer Besprechung mit dem Handelsamte nach London kommen.

Der Sonderberichterstatter der „Times" schreibt in einem Briefe unter dem 23. November: Entscheidend ist, daß die Bergleute unbestreitbar im Begriffe sind, zu streiken. Es ist notwendig, ihre Absicht zu ändern, bevor es zu spät ist.

Der Ausstand in Australien.

Melbourne, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Die Bergleute haben sich geweigert, über die Einstellung des Ausstandes abzustimmen. Das hat Ueberraschung und Enttäuschung hervorgerufen.

Zur Bewaffnung der englischen Handelsmarine.

London, 29. Nov. (Wolff-Tel.)

Der parlamentarische Korrespondent der „Daily News" schreibt: „Die defensive Bewaffnung unserer Handelsmarine macht von Woche zu Woche Fortschritte, aber es geschieht in Konkurrenz zur Munitionserzeugung und Armee."

Max Bayrhammers „Völkerwende". Aus Würzburg, 29. Nov., meldet uns ein Drahtbericht: Max Bayrhammers Drama „Völkerwende" erzielte bei der gestrigen Uraufführung im Würzburger Stadttheater unter Direktor Stuhlfelds Spielleitung einen stürmischen Erfolg; mit den Darstellern und dem Direktor wurde Bayrhammer immer wieder vor den Vorhang gerufen.

Vom Büchertisch.

Die Welt-Literatur. Jeden Samstag ein Werk. Die besten Romane und Novellen aller Zeiten und Völker. Zehn Pfennig die Nummer. Vierteljährlich Mark 1.20. Verlag: Die Welt-Literatur München 2, Färbergraben 24.

Eine glänzende Idee, die besten Romane und Novellen aller Zeiten und Völker in Zeitschriftenform herauszugeben, verwirklicht der Verlag „Die Welt-Literatur". Es ist erstaunlich, was hier an guten Werken zu ganz billigem Preise geboten wird. Wenn man die Liste der bisher erschienenen Werke durchsieht, tauchen Namen von allerbestem Klang auf.

Feldmarschall Helmuth von Moltke. Ein Lebensbild für das deutsche Volk von Herm. Siegfr. Rehm. (Bannerträger für Deutschtum und Vaterland. 2. Band.) Mit einem Bildnis, Abbildungen und Faksimile. Leipzig. Hesse u. Becker Verlag. 1.50 M. geb. 2 M.

Der große Schlachtenlenker und dabei so schlichte Mensch, dessen Geist den deutschen Heeren im Weltkriege voranschreitet, ist von jeher zu den edelsten Vorbildern unseres Volkes gezählt worden. Wer sich über seinen Lebensgang, sein Werk und sein Wesen unterrichten will, greife zu dem vorliegenden volkstümlichen Buche.

Ein Buch mit fünftausend Mitarbeitern! Ein Buch, bequem in der Tasche zu tragen, nicht dicker als ein mittelgroßer Roman — und doch ein Buch, das so viele Mitarbeiter hat, wie kaum ein vollständiges Konversationslexikon! „Der feldgraue Büchmann" nennt es sich, „Geflügelte Kraftworte aus der Soldatensprache", gesammelt und herausgegeben von Gustav Hochstetter. (Verlag der lustigen Blätter, Berlin. 1 Mark.

So wie eines Poeten Worte ihren Schöpfer, den Dichter, loben, ohne daß er es wollte, so preist auch der deutsche Soldat des Weltkrieges — ohne daß er's will — sich selbst und seine besten Eigenschaften durch sein „Schützengrabendeutsch" „Soldatenlob" hätte dieses Buch heißen dürfen . . . Der Buchschmuck stammt vom Zeichner Hermann Ronsbach, der als Füselier im Felde steht.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: B. E. Eisenberger, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hänecke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: i. V. J. Baßler. Sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voraussichtliche Witterung für Donnerstag, 30. November.

Vorläufig keine Aenderung.

Wasserstand am 28. November. Hüningen 200, Straßburg 266, Kehl 2,68, Mannheim 366, Mainz 130, Bingen 225, Rheingau 280, Koblenz 289, Köln 277, Konstanz 344.

Für die reichen Blumenspenden und alle wohltuenden Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns schwer betroffenen Verluste sprechen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Bender unsern aufrichtigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Pfeiffer

und **Familie Wilhelm Pfeiffer.**

Sonnenberg, den 28. Nov. 1916
Sandweg 20. 7991

Sonnenberg.

Aushang von amtlichen Bekanntmachungen.

Es sind folgende Bekanntmachungen erlassen worden:

I. vom Gouverneur der Festung Mainz betreffend den Handel mit elektrisch hergestellten Ferro-Silizium (hochprozentig;

II. vom stellvertretenden Generalkommando des 18. Armeekorps und dem Gouverneur der Festung Mainz:

a) betreffend Aenderung der Bekanntmachung über die Verwendung von Benzol und Solventnaphta sowie über Höchstpreise für diese Stoffe vom 1. November 1916;

b) Verbot des Verkaufs von Ferngläsern und Objekten für Photographie und Projektion vom 6./13. Oktober 1916.

Von diesen Bestimmungen sind Abdrücke am Rathaus in Sonnenberg zum Aushang gebracht. Die Einwohner werden aufgefordert, sich mit dem Inhalt der Bekanntmachungen vertraut zu machen.

Das Abreißen der Abdrücke von den Anschlagstellen ist strafbar.

Sonnenberg, den 11. November 1916. 7072

Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnenberg. — Bekanntmachung

Ausgabe von Butter und Oel für alle Einwohner am Donnerstag, den 30. November in den hiesigen Geschäften. Die Abholung muß unbedingt bis abends 6 Uhr bewirkt sein.

Für jede Person werden 40 Gramm Butter und 40 Gramm Oel ausgegeben. Gefäße für das Oel sind mitzubringen. Als Quittung ist die Butterkarte 24. Folge in den Geschäften abzugeben. Die Vorlegung der Lebensmittelkarte in den Geschäften muß erfolgen, damit die Zahl der Personen festgestellt werden kann.

Sonnenberg, den 28. November 1916. 7988

Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Verkauf weißer Erdkohlrabi am Freitag, den 1. Dezember, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Nahrungsmittelstelle, Wiesbadener Str. 24.

Es können an jede Familie zunächst nur 50 Pfund abgegeben werden. Preis 2.60 Mark für 50 Pfund.

Sonnenberg, den 28. November 1916. 7989

Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Die Ausgabe der auf Antrag gefertigten Kartoffelbezugsscheine erfolgt am Donnerstag, den 30. November 1916 gegen Bezahlung des Betrages in der Lebensmittelstelle, Wiesbadener Straße 24.

Sonnenberg, den 28. November 1916. 7987

Der Bürgermeister. Buchelt.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gratistage

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

bis 3. Dezember.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir **Jedem, der sich ganz gleich in welcher Preislage,** bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Ganz umsonst

6983

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 M. zahlen wir demjenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.

12 Visites matt 4 Mark. | 12 Visites . . . 1.90
12 Kabinetts matt 8 Mark. | 12 Kabinetts . . 4.90
Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Samson & Cie. G. m. b. H.

Telephon 1986. **Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.** Fahrstuhl.

12 Postkarten von 1.90 Mk. an | 12 Viktoria matt 5 Mark.
12 Visites für Kinder 2.50 | 12 Prinzess 9 Mark.
Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 29. November, abends 6.30 Uhr. Bei aufgeh. Abonnement.

Dritter Volks-Abend.

„Egmont"

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. van Beethoven. — In der szenischen Einrichtung Max Kochs.

Margarethe von Parma, ... Frau Hoffmann-Egolf a. G.
Tochter Karls V., Regentin der Niederlande
Graf von Egmont, Prinz von Gaure. . . . . Herr Everth
Wilhelm von Oranien . . . . . Herr Zollin
Herzog von Alba . . . . . Herr Ehrens
Ferdinand, sein Sohn . . . . . Herr Tester
Machiavell, im Dienste der Regentin . . . . Herr Schwab
Richard, Egmonts Sekretär . . . . . Herr Legal
Silva, ... Herr Mehus
Gomez, ... Herr Spieß
unter Alba dienend
Klärchen, Egmonts Geliebte . . . . . Frl. von Hansen
Ihre Mutter . . . . . Frau Kuhn
Brackenburg, ein Bürgerssohn . . . . . Herr Albert
Soest, Krämer, ... Herr Rehkopf
Jetter, Schneider, ... Herr Andriano
Zimmermann, ... Herr Wutschel
Seifensieder, ... Herr Jacoby
Bürger aus Brüssel
Buik, Soldat unter Egmont . . . . . Herr Rodius
Rupsum, Invalide und taub . . . . . Herr Kober
Vansen, ein Schreiber . . . . . Herr Lehrmann
Volk, Wachen, Pagen. Der Schauplatz ist in Brüssel.
Spielleitung: Herr Regisseur Legal.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.
Ende gegen 10.45 Uhr.

Donnerstag, 30., Ab. A.: Polenblut. — Freitag, 1., Ab. C.: Die Nibelungen. — Samstag, 2., Ab. D.: Das Glöckchen des Eremiten. — Sonntag, 3., bei aufgeh. Ab.: Das Dreimäderlhaus. — Montag, 4.: Ab. B.: Wann wir altern. Hierauf: Besem der Grobschmied.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 29. November. Abends 7 Uhr.

Erstes Gastspiel C. W. Büller:
Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.
Spielleitung: Feodor Brühl.

Martin Gollwitz, Professor . . . . . Feodor Brühl
Friederike, seine Frau . . . . . Cölest. Andree Huvart
Paula, deren Tochter . . . . . Jeffi Hold
Dr. Neumeister . . . . . Wilhelm Chandon
Marianne, seine Frau . . . . . Stella Richter
Karl Groß . . . . . Oskar Bugge
Emil Groß, genannt Sterneck, dessen Sohn . Gustav Schenck
Emanuel Striese, Theaterdirektor . . . . . C. W. Büller a. G.
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz . . . . . Minna Agte
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister . . . Edith Wiethase
Meißner, Schuldiener . . . . . Alduin Unger
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Ende 9.30 Uhr.

Wochenspielplan. Donnerstag, 30. November: 2. Gastspiel C. W. Der Raub der Sabinerinnen. — Donnerstag, 30.: 2. Gastspiel C. W. Büller: Die von Hochsattel. — Freitag, 1. Dez., abends 8 Uhr: Volksvorstellung: Liese Lustig. — Samstag, 2.: 3. Gastspiel C. W. Büller: Dr. Wespe. — Sonntag, 3., nachm. 3.30 Uhr: Das Konzert. — Abends 7 Uhr: 4. Gastspiel C. W. Büller: Dr. Wespe. — Montag, 4.: Letztes Gastspiel C. W. Büller: Der Raub der Sabinerinnen.

Kurhaus Wiesbaden.

Donnerstag, 30. Nov.:

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch v. Blon
2. Ouvert. zu „Das Nachtlager in Granada" Kreutzer
3. Zigeunertanz aus der Oper „Dame Kobold" Raff
4. I. Finale aus der Oper „Faust" Gounod
5. Abschiedsständchen Herfurth
6. Ouverture zur Oper „Tancred„ Rossini
7. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser" Wagner
8. Tarantelle Desormes.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture z. Oper „Rienzi" Wagner
2. Die Moldau, symphonische Dichtung Smetana
3. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Haydn
4. Thüringische Fest-Ouvert. Lassen
5. Fantasie aus d. Op. „Hänsel und Gretel" Humperdink.

Kinephon Taunusstraße 1.
Vom 28. Nov. bis 1. Dez. 1916:
Max Landa in
Professor Erichsons Rivale.
Spannende Kriminal-Studie.
Paul Heidemann in
Teddy's Geburtstagsgeschenk.
Eine sehr lustige Begebenheit.

Thalia-Theater.
Webergasse 72. Fernsprecher 6157
Vornehmst. u. größt. Lichtspielh.
Erstaufführung!
Vom 29. Nov. bis 1. Dez. einschl.:
Aus dem Leben gestrichen!
Tragödie eines Schauspielers in 5 Akten.
Neueste Kriegsbilder.
Erstklassiges Künstler-Orchester.

Unf. gutschäumende feste weiße
Seife Pfd. 90 Pfennige
nur Philippsbergstr. 33, Pt. lks.

Am **Dienstag, den 5. Dez., abends 8 Uhr** im kleinen **Kurhaussaale:**

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Kunstmalers **F. Hase** aus **München** über

„Masuren und die Schlacht bei Tannenberg".

Der Vortrag findet zu Gunsten der Notleidenden in Ostpreussen statt.

Karten zu Mk. 2.— und Mk. 1.— sind an der Kasse des Kurhauses zu haben. 7992

MONOPOL
-Lichtspiele :: Wilhelmstrasse 8
Nur 4 Tage! ab heute bis Freitag: 4—11 Uhr:
Erstaufführung:
Die Tochter der Nacht
(Abenteuer dreier Nächte). Hochsensationelles Schauspiel in 3 Akt. aus dem Leben einer Artistin. Hervorragende Darstellung!
Neuartig für Wiesbaden:
Vorführung von Rassehunden
Vorführung aller Hunderassen in preisgekrönten Exemplaren.
Hochinteressant für Hunde-Liebhaber!
Erstaufführung des neuesten Treumann-Larsen-Films, Treumann-Larsen-Serie 1916/17
Ehemann's Urlaub
Köstlicher Filmschwank in 3 Akten. Hauptdarsteller: Viggo Larsen u. Wanda Treumann

Odeon-Palast

Kirchgasse 18 **Lichtspiele** Ecke Luisenstr.
Abheute vollständ. neues Großstadtprogramm u. a. die Allein-Erstaufführung des gewaltigen Kriminal-Schlagers
Dr. Holm
äußerst fesselnder Kriminal-Roman in 3 Akten.
Einen Kriminal-Roman aus Gesellschaftskreisen führt uns dieser Film vor Augen. — Der Held dieses Dramas, Dr. Holm, kämpft zwischen Liebe, Reichtum und Gerechtigkeit und läßt schließlich die Gerechtigkeit siegen. — Mit großem künstlerischem Geschicke spielen die Darsteller ihre schwierigen Rollen und schufen somit ein Werk allerersten Ranges, das dem Zuschauer großes Interesse abgewinnt. — Ferner: Der Sensations-Film
„Zertretene Herzen"
ein gewaltig spannendes Sensations-Drama
3 Akte 3 Akte
und ein glänzend abwechslungsreiches Beiprogramm.
Erstklassige Musik-Kapelle!

Bekanntmachung.

Der **Weihnachtsmarkt** findet in der Zeit vom 11. bis einschließlich 24. Dezember ds. Jrs. auf dem Faulbrunnenplatze statt.

Wiesbaden, den 24. November 1916. 7976

Der Polizei-Präsident: von Schenck.

Neu! **Heissluft!** Neu
Koche mit
Bratkessel: „Ohne jedes Fett"
von **E. Lehmann,** langjähriger Küchenmeister.
Praktische Vorführung täglich durch den General-Vertreter:
J. Gg. Grebe, Marktstraße 13, Laden.

Margarine-Verteilung.

Gegen Fettmarke 12 wird am Freitag, den 1. Dezember und Samstag, den 2. Dezember, Margarine abgegeben. Auf jede Karte entfallen 50 Gramm Margarine.

Der Preis ist 20 Pfennig für je 50 Gramm Margarine.

Die Ware darf von dem Bezieher nur in dem Geschäft gekauft werden, auf das der Kundenschein für Butter lautet.

Der Verkauf erfolgt für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

T—Z	Freitag, den 1. Dezember, vorm.			8—11 Uhr
R—S	„	„	„	11—1 „
M—Q	„	„	nachm.	3—5 „
J—L	„	„	„	5—7 „
E—H	Samstag, den 2. Dezember, vorm.			8—11 „
A—D	„	„	„	11—1 „
A—Z	„	„	nachm.	3—7 „

Die Butterhändler sind angewiesen, in das Feld 3 der Brotausweiskarte einen Vermerk zu machen, sobald der Käufer von seinem Bezugsrecht Gebrauch gemacht hat.

Es können nur soviel Fettmarken von den Käufern angenommen werden, als auf ihren Haushalt Familienmitglieder ausweislich der Brotausweiskarte entfallen.

Der Kundenschein und die Brotausweiskarte sind den Käufern vorzuzeigen, damit sie feststellen können, ob der Käufer in der Verkaufsstelle überhaupt und während der betreffenden Tageszeit kaufberechtigt ist.

Wiesbaden, den 30. November 1916.

Der Magistrat.

Geflügel-Futter.

Die für den Monat Dezember l. Js. bestimmte **Futtermenge** kann bei der zuständigen Verteilungsstelle

Firma **S. J. Meyer,** Kirchgasse 52,
„ **Leop. Marx,** Wörthstraße 5,

bis zum 20. Dezember l. Js. in Empfang genommen werden

Wiesbaden, den 25. November 1916.

7978 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß am 9., 16. und 23. Dezember, sowie vom 18. bis einschließlich 22. Dezember und am 30. Dezember ds. Jrs. die hiesigen offenen Verkaufsstellen (Läden) bis 9 Uhr abends geöffnet bleiben dürfen und die Bestimmungen des § 139 c der Reichsgewerbeordnung auf diese Tage keine Anwendung finden.

Wiesbaden, den 25. November 1916.

Der Polizei-Präsident: von Schenck.

Amtliche Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 19. bis einschließlich 26. November 1916 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundsachen:

Gefunden: 1 Päckchen mit Wolle und 1 Paar Kinderhandschuhe, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 goldener Damenring mit Steinchen, 1 Stoß Musiknoten, 1 Brosche mit Steinchen, 1 Damenhut.

Zugelaufen: 2 Hunde.

Königliche Polizei-Direktion Wiesbaden.